



**Strukturierter Qualitätsbericht  
gemäß  
§ 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V  
für das Berichtsjahr 2010**

**Klinik Mühldorf**  
**Klinik Haag**

Datum der Berichtserstellung: 12.12.2011

## Einleitung

Das Unternehmen „Kliniken Kreis Mühldorf a. Inn“ umfasst zwei, ca. 30 km voneinander entfernte, Standorte im östlichen Oberbayern, die Klinik Mühldorf am Inn und die Klinik Haag in Oberbayern.

Die Klinik Mühldorf a. Inn ist ein Akutkrankenhaus der Regelversorgung, bietet aber darüber hinaus ein breites Spektrum an zusätzlichen medizinischen Leistungen an.

Die Klinik Haag i. OB ist mit ihren sich ergänzenden Fachrichtungen Innere Medizin, Akutgeriatrie und Geriatrische Rehabilitation schwerpunktmäßig auf Altersmedizin ausgerichtet.

Die beiden Kliniken haben in erster Linie den Auftrag, die stationär-medizinische Versorgung der Bewohner des Landkreises Mühldorf sicher zu stellen. Es ist aber auch definiertes Ziel der Organisation, für bestimmte Krankheitsbilder bzw. Leistungen ein Einzugsgebiet im Umkreis von etwa 60 km und evtl. auch darüber hinaus anzustreben.

Eine wesentliche Rahmenbedingung bei der Erfüllung dieses Auftrags wird in den §§135ff SGB V vorgegeben. Danach sind „(...) zugelassene Krankenhäuser (...) verpflichtet, sich an einrichtungsübergreifenden Maßnahmen der Qualitätssicherung zu beteiligen (...)“ und „einrichtungintern ein Qualitätsmanagement einzuführen und weiterzuentwickeln“.



Abbildung: Klinik Mühldorf – Klinik Haag

Die gesetzlichen Vorgaben verpflichten die Akutkliniken, für das Jahr 2010 erneut einen Qualitätsbericht zu erstellen und zu veröffentlichen.

Da die Betriebsstätte Haag nur über eine in diesem Bericht darzustellende Organisationseinheit verfügt, wird für die Klinik Haag kein gesonderter Qualitätsbericht erstellt, sondern die Darstellung dieser Organisationseinheit in den Qualitätsbericht des „Haupt-Standortes“ einbezogen.

Dem entsprechend umfasst der vorliegende Qualitätsbericht die Klinik Mühldorf a. Inn und die Abteilungen für Innere Medizin und Akutgeriatrie der Klinik Haag i. OB.

Ziel des Qualitätsberichtes ist es, verschiedenen Interessengruppen wie Patienten, niedergelassenen Ärzten, aber auch Krankenkassen und anderen Krankenhäusern die Möglichkeit zu geben, sich über das Leistungsangebot und die Leistungsfähigkeit einzelner Krankenhäuser zu informieren und Krankenhäuser direkt zu vergleichen und gezielt auszusuchen.

Weitere Informationen zu den Kliniken des Landkreises Mühldorf a. Inn GmbH, zu den Fachabteilungen, den Mitarbeitern, der Ausstattung und den örtlichen Gegebenheiten bietet unsere Internetseite [www.kliniken-muehldorf.de](http://www.kliniken-muehldorf.de)

Verantwortlich:

Heiner Kelbel                      Geschäftsführer der Kliniken Kreis Mühldorf a. Inn  
Telefon: 08631 / 613 2100              E-Mail: [gf@kliniken-muehldorf.de](mailto:gf@kliniken-muehldorf.de)

Ansprechpartner:

Wolfgang Richter                      Ärztlicher Direktor  
Telefon: 08631 / 613 4100              E-Mail: [wolfgang.richter@kliniken-muehldorf.de](mailto:wolfgang.richter@kliniken-muehldorf.de)

Ulrich Hornstein                      Kaufmännischer Direktor  
Telefon: 08631 / 613 2210              E-Mail: [ulrich.hornstein@kliniken-muehldorf.de](mailto:ulrich.hornstein@kliniken-muehldorf.de)

Manfred Sturmboeck                      Pflegedirektor  
Telefon: 08631 / 613 2300              E-Mail: [manfred.sturmboeck@kliniken-muehldorf.de](mailto:manfred.sturmboeck@kliniken-muehldorf.de)

Thomas Kitzeder                      Assistent der Geschäftsführung  
Telefon: 08631 / 613 2200              E-Mail: [thomas.kitzeder@kliniken-muehldorf.de](mailto:thomas.kitzeder@kliniken-muehldorf.de)

Georg Forster                      Qualitätsmanagementbeauftragter  
Telefon: 08631 / 613 2110              E-Mail: [georg.forster@kliniken-muehldorf.de](mailto:georg.forster@kliniken-muehldorf.de)

Bernhard Streit                      Leiter der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon: 08631 / 613 2102              E-Mail: [bernhard.streit@kliniken-muehldorf.de](mailto:bernhard.streit@kliniken-muehldorf.de)

Weitere Ansprechpartner finden Sie in den Kontaktdaten zu den jeweiligen Fachabteilungen.

Links:

[www.kliniken-muehldorf.de](http://www.kliniken-muehldorf.de)

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Heiner Kelbel, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Einleitung</b> .....	<b>2</b>
Ansprechpartner.....	3
Verantwortlich für den Qualitätsbericht.....	3
<b>A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b> .....	<b>7</b>
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	7
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	7
A-3 Standort(nummer).....	7
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers.....	7
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus.....	7
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses.....	8
A-7 Regionale Versorgungspflicht für die Psychiatrie.....	8
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses.....	9
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	12
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses.....	14
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	16
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus .....	17
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses.....	17
A-14 Personal des Krankenhauses.....	17
A-15 Apparative Ausstattung.....	19
<b>B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen</b> .....	<b>23</b>
B-1.1 <b>Allgemeine Chirurgie</b> .....	<b>23</b>
B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	25
B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung.....	29
B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung.....	29
B-1.5 Fallzahlen der Fachabteilung.....	29
B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD.....	30
B-1.7 Prozeduren nach OPS.....	31
B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	33
B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	33
B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	35
B-1.11 Personelle Ausstattung.....	35
B-2.1 <b>Innere Medizin Mühldorf / Radiologie</b> .....	<b>38</b>
B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	40
B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung.....	44
B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung.....	44
B-2.5 Fallzahlen der Fachabteilung.....	44
B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD.....	44

	Seite
B-2.7	Prozeduren nach OPS..... 46
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten..... 48
B-2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V..... 48
B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft..... 49
B-2.11	Personelle Ausstattung..... 49
B-3.1	<b>Innere Medizin Haag / Akutgeriatrie..... 52</b>
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung..... 53
B-3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung..... 57
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung..... 57
B-3.5	Fallzahlen der Fachabteilung..... 58
B-3.6	Hauptdiagnosen nach ICD..... 58
B-3.7	Prozeduren nach OPS..... 59
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten..... 61
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V..... 61
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft..... 62
B-3.11	Personelle Ausstattung..... 62
B-4.1	<b>Urologie..... 65</b>
B-4.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung..... 66
B-4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung..... 68
B-4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung..... 68
B-4.5	Fallzahlen der Fachabteilung..... 68
B-4.6	Hauptdiagnosen nach ICD..... 68
B-4.7	Prozeduren nach OPS..... 70
B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten..... 72
B-4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V..... 72
B-4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft..... 72
B-4.11	Personelle Ausstattung..... 73
B-5.1	<b>Frauenheilkunde und Geburtshilfe..... 75</b>
B-5.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung..... 76
B-5.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung..... 78
B-5.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung..... 79
B-5.5	Fallzahlen der Fachabteilung..... 79
B-5.6	Hauptdiagnosen nach ICD..... 80
B-5.7	Prozeduren nach OPS..... 81
B-5.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten..... 83
B-5.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V..... 83
B-5.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft..... 84
B-5.11	Personelle Ausstattung..... 84
B-6.1	<b>Hals-Nasen-Ohrenheilkunde..... 87</b>
B-6.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung..... 88
B-6.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung..... 89

	Seite
B-6.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung..... 89
B-6.5	Fallzahlen der Fachabteilung..... 90
B-6.6	Hauptdiagnosen nach ICD..... 90
B-6.7	Prozeduren nach OPS..... 91
B-6.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten..... 93
B-6.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V..... 93
B-6.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft..... 94
B-6.11	Personelle Ausstattung..... 94
B-7.1	<b>Anästhesie / Intensivmedizin / Palliativmedizin..... 96</b>
B-7.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung..... 97
B-7.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung..... 97
B-7.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung..... 97
B-7.5	Fallzahlen der Fachabteilung..... 98
B-7.6	Hauptdiagnosen nach ICD..... 98
B-7.7	Prozeduren nach OPS..... 97
B-7.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten..... 101
B-7.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V..... 101
B-7.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft..... 102
B-7.11	Personelle Ausstattung..... 102
<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung..... 105</b>
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)..... 105
C-1.1	Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate..... 105
C-1.2	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren.... 106
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V..... 122
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V..... 123
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung..... 123
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V..... 124
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")..... 124
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V..... 124
<b>D</b>	<b>Qualitätsmanagement..... 125</b>
D-1	Qualitätspolitik..... 125
D-2	Qualitätsziele..... 129
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements..... 131
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements..... 134
D-5	Qualitätsmanagementprojekte..... 138
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements..... 141

## A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Kreiskliniken des Landkreises Mühlendorf a. Inn GmbH

Klinik Mühlendorf a. Inn  
Krankenhausstr. 1  
84453 Mühlendorf  
Tel.: 08631-613-0  
Fax: 08631-613-2109  
[info@kliniken-muehldorf.de](mailto:info@kliniken-muehldorf.de)  
[www.kliniken-muehldorf.de](http://www.kliniken-muehldorf.de)

Klinik Haag i. OB  
Krankenhausstr. 4  
83527 Haag i. OB  
Tel.: 08072-378-0  
Fax: 08072-378-3609  
[info@kliniken-muehldorf.de](mailto:info@kliniken-muehldorf.de)  
[www.kliniken-muehldorf.de](http://www.kliniken-muehldorf.de)

### A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260 911 707

### A-3 Standort(nummer)

(260 911 707) 00

### A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name : Landkreis Mühlendorf a. Inn

Art : öffentlich

### A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Weder die Klinik Mühlendorf noch die Klinik Haag sind akademische Lehrkrankenhäuser.

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

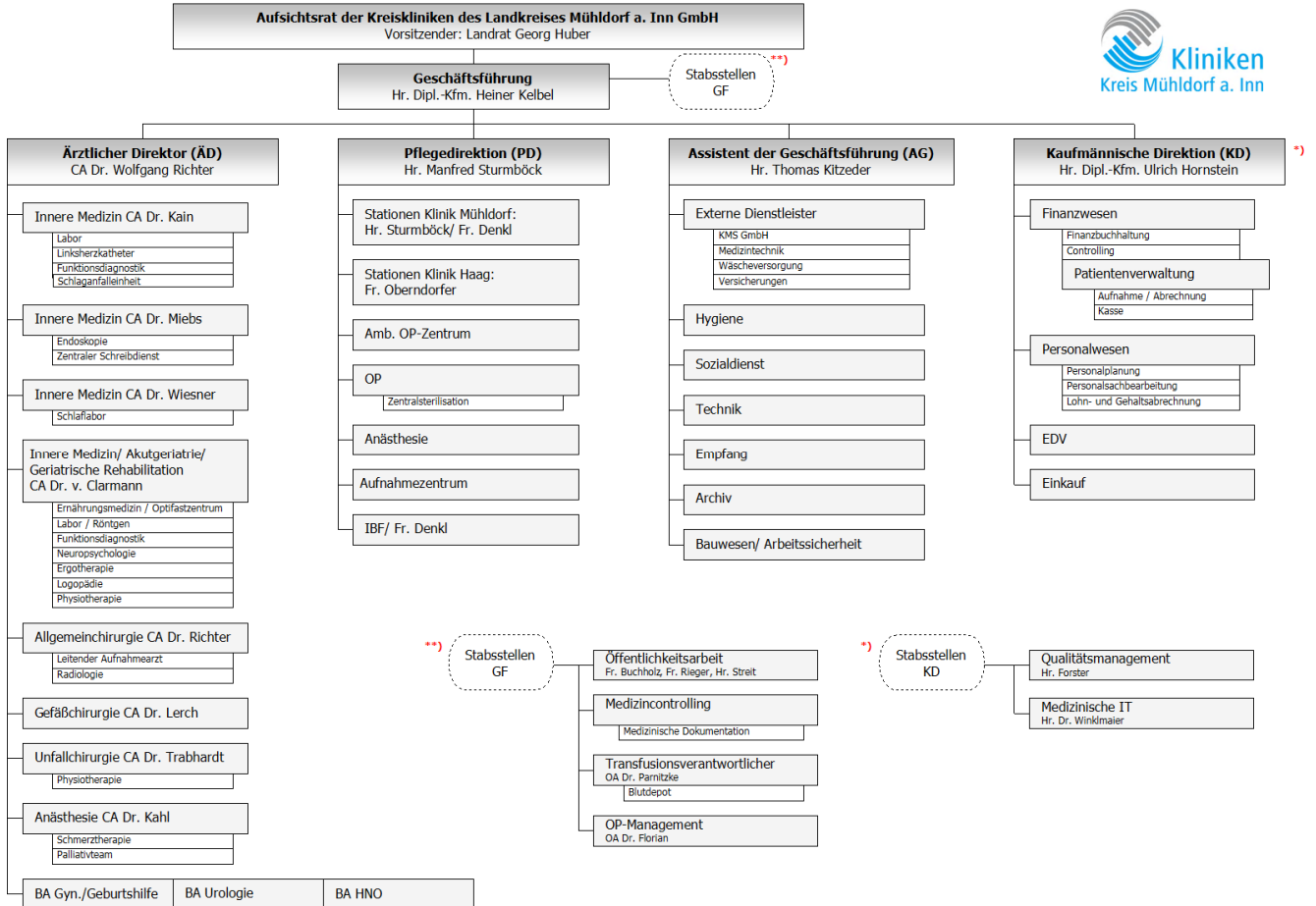


Abbildung: Organigramm der Kliniken Kreis Mühldorf a. Inn

A-7 Regionale Versorgungspflicht für die Psychiatrie

Eine regionale Versorgungspflicht für die Psychiatrie besteht nicht.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erläuterung
VS10	Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum)	Innere Medizin, Chirurgie, Palliativmedizin, Radiologie, Rehabilitation, Anästhesie/ Schmerztherapie, externe Partner	Das zertifizierte <u>Darmkrebszentrum Mühldorf a. Inn</u> ist ein Verbund von niedergelassenen Ärzten und Klinikärzten der Region. Durch enge interdisziplinäre Kooperation wird Patienten mit allen Erkrankungen des Darms (Tumoren, Entzündungen etc.) eine heimatnahe, zügige und qualitativ hochwertige Versorgung garantiert. Die große Vielfalt dieser Krankheitsbilder erfordert eine optimal abgestimmte Behandlung. Dies gilt besonders für Patienten mit bösartigen Neubildungen (Darmkrebs). Im Zentrum der Aktivitäten stehen deshalb die Diagnostik und Therapie von Tumoren des Dickdarms und des Mastdarmes.
VS00	Ambulantes OP-Zentrum	Chirurgie, Urologie, HNO, Gynäkologie, Anästhesie, externe Ärzte	Im <u>Ambulanten OP-Zentrum</u> der Klinik Mühldorf wurden im Jahr 2010 von Klinikärzten, Belegärzten und niedergelassenen Ärzten ca. 2000 ambulante Operationen durchgeführt.
VS21	Geriatrizentrum (Zentrum für Altersmedizin)	Geriatrische Rehabilitation, Innere Medizin/Akutgeriatrie, alle übrigen Fachrichtungen	<u>Interdisziplinäres Kompetenzzentrum für Altersmedizin, ZNS-Erkrankungen und Mobilität.</u> Die Klinik Haag bietet für, ältere multimorbide Patienten mit akuten Verschlechterungen des Allgemeinzustands, alle organisch Erkrankten mit relevanten neurologischen oder psychiatrischen Zusatzserkrankungen, ältere Patienten mit Mobilitätseinschränkungen neben allen akutmedizinischen Diagnose- und Therapieverfahren auf hohem Niveau gleichzeitig Betreuung bezüglich psychosozialer und seelischer Aspekte von Krankheit im Alter, um Lebensqualität und Unabhängigkeit zu erhalten und Pflegebedürftigkeit zu verhindern oder zu reduzieren. Es arbeiten hier v.a. die Abteilungen Innere Medizin/Haag und Geriatrische Rehabilitation, aber auch alle anderen Fachabteilungen der Kliniken zusammen.

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erläuterung
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Anästhesie-Intensivmedizin / alle Fachabteilungen	Die intensivmedizinische Behandlung erfolgt in der Klinik Mühldorf a. Inn in zwei interdisziplinär belegten Einheiten (Intensivstation mit 9 Betten, Intermediate-Care-Einheit mit 6 Betten) unter der Gesamtleitung des Chefarztes für Anästhesie und Intensivmedizin. Fachärzte aller Hauptabteilungen mit Zusatzausbildung Intensivmedizin gewährleisten eine fachabteilungsübergreifend optimale Versorgung.
VS00	Interdisziplinäre Schmerztherapie	Anästhesie- / Intensiv- / Palliativmedizin, alle Fachabteilungen der Kliniken Mühldorf a. Inn	In der Klinik Mühldorf ist ein fachabteilungsübergreifendes und nach den Richtlinien der „Gesellschaft für Qualifizierte Schmerztherapie CERTKOM e.V.“ zertifiziertes Konzept zur strukturierten und patientenorientierten Behandlung akuter, chronischer und postoperativer Schmerzzustände umgesetzt.
VS29	Lungenzentrum	Innere Medizin, Chirurgie, Palliativmedizin, Radiologie, externe Partner	<u>Kompetenz-Netz Thoraxtumoren.</u> Die Klinik Mühldorf ist Kooperationspartner des Kompetenz-Netztes Thoraxtumoren – einem Verbund von niedergelassenen Ärzten sowie in Krankenhäusern tätigen Ärzten im Raum Südostbayern. Durch enge interdisziplinäre Zusammenarbeit wird Patienten mit Thoraxtumoren eine zügige und qualitativ hochwertige Behandlung ermöglicht. Im Zentrum des Interesses stehen die Diagnostik und die Therapie von Tumoren der Lunge, Pleura, Brustwand und des Mediastinums.
VS00	Optifast-Zentrum	Innere Medizin / Ernährungsmedizin, Diätberatung, Physiotherapie, Verhaltenspsychologie (ext. Partner)	Ambulantes Programm zur Gewichtsreduktion bei schwer übergewichtigen Patienten mit der Dauer von 12 Monaten und wöchentlichen strukturierten Gruppenabenden.
VS37	Polytraumaversorgung	Chirurgie, Anästhesie-Intensivmedizin, Innere Medizin, Radiologie, alle operativen Fachabteilungen	Die Versorgung von Mehrfach-Schwerverletzten verläuft in der Klinik Mühldorf a. Inn nach leitliniengerechten, anerkannten Standards und unter enger Zusammenarbeit aller in der Klinik tätigen Fachabteilungen. Die Klinik Mühldorf ist seit Mai 2010 als Regionales Traumazentrum anerkannt und in das Traumanetzwerk "München - Oberbayern Nord" eingebunden.

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erläuterung
VS34	Palliativzentrum	Palliativmedizin, Anästhesie/Schmerztherapie, alle bettenführenden Fachabteilungen, externe Partner	Im Bereich der Palliativmedizin betreut das Palliativteam (Ärzte, Pflege, Sozialdienst, Therapeuten, Hospizhelfer) fachabteilungsübergreifend die Patienten der Klinik Mühldorf. Zusätzlich ist eine 4-Betten-Palliativabteilung eingerichtet. Besonders hervorzuheben ist, dass die Patienten nicht nur während ihres stationären Aufenthalts, sondern auch nach ihrer Entlassung in der häuslichen Umgebung vom gleichen Team und in Zusammenarbeit mit dem Anna-Hospiz-Verein weiterversorgt werden.
VS40	Schilddrüsenzentrum	Innere Medizin, Chirurgie, HNO, Radiologie, externe Partner	Das „ <u>Netzwerk Schilddrüse</u> “ ist ein Verbund von niedergelassenen Leistungserbringern und der Klinik Mühldorf a. Inn. Durch enge interdisziplinäre Zusammenarbeit wird Patienten mit allen Arten von Schilddrüsenerkrankungen eine fachgerechte, gut abgestimmte und leitliniengerechte Versorgung geboten. Zentrale Aufgabe ist auch die kompetente Beratung der Patienten und Angehörigen in Sachen Vorbeugung und Behandlung.
VS41	Schlafmedizinisches Zentrum	Innere Medizin Klinik Mühldorf, Innere Medizin/Akutgeriatrie Klinik Haag	Das im Zentrum der Schlafmedizin stehende Schlaflabor an der Klinik Haag ist von der Deutschen Gesellschaft für Schlafmedizin akkreditiert.
VS 03	Schlaganfallzentrum	Innere Medizin, Neurologie, Geriatrie	Die Kliniken Kreis Mühldorf a. Inn beteiligen sich seit 2004 an dem <u>„Telemedizinischen Projekt zur integrierten Schlaganfallversorgung in der Region Süd-Ost-Bayern“</u> (TEMPiS). Hier arbeiten Internisten der Klinik Mühldorf, Neurologen der Abteilung Geriatrie der Klinik Haag und Neurologen der Schlaganfallzentren München Harlaching und Regensburg bei der Diagnostik und Therapie von Schlaganfällen zusammen.
VS06	Tumorzentrum	Innere Medizin, Chirurgie, Urologie, Gynäkologie, HNO, Radiologie, externe Partner	Im Tumorzentrum der Klinik Mühldorf a. Inn arbeiten Vertreter der nebenstehenden Fachrichtungen (je nach Art des Tumors) in der Diagnostik, Therapie und Nachsorge zusammen.

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erläuterung
VS00	Zentrum für Gefäßmedizin	Chirurgie, Radiologie, Innere Medizin, niedergelassene Ärzte	Zur Diagnostik und Therapie von Gefäßerkrankungen arbeiten Ärzte der Abteilungen Chirurgie, Radiologie und Innere Medizin zusammen. Ein Verbund mit niedergelassenen Ärzten der Region wurde eingerichtet.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP00	Beratung/Betreuung durch Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP00	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP25	Massage	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP00	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	
MP25	Massage	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA43	Abschiedsraum	mit Betreuung Angehöriger
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	Nur in der Klinik Haag und der Wahlleistungsstation der Klinik Mühldorf verfügbar
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA00	Besondere Verpflegungsangebote	
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	Besuchsdienst der Gemeinden
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	
SA23	Cafeteria	
SA00	Deponieren von Wertsachen im Tresor der Klinik möglich	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	kostenlos
SA04	Fernsehraum	
SA25	Fitnessraum	
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA26	Frisiersalon	In der Klinik Mühldorf
SA46	Getränkeautomat	
SA00	Informationsangebote für Patienten und Öffentlichkeit	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Nur in der Wahlleistungsstation der Klinik Mühldorf
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	Krankenhauskapelle und islamischer Gebetsraum (Mescit)
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA16	Kühlschrank	In der Wahlleistungsstation Mühldorf ist ein Kühlschrank im Patientenzimmer vorhanden, die anderen Abteilungen verfügen über einen Stationskühlschrank.
SA31	Kulturelle Angebote	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	
SA00	Patienteninformationsmaterial	
SA52	Postdienst	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	kostenlos
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	
SA42	Seelsorge	
SA00	Sozialdienst	
SA37	Spielplatz/Spielecke	In der Klinik Mühldorf
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

## A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Die Kliniken Mühldorf a. Inn betreiben keine medizinische Forschung, die Hauptabteilungen verfügen aber über Weiterbildungsermächtigungen zur Facharztweiterbildung.

### A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL00	Betreuung von Abschlussarbeiten	Bachelor
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Telemedizinisches Projekt zur integrierten Schlaganfallversorgung in der Region Süd-Ost-Bayern
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Famulatur
FL00	Zertifizierte Lehrklinik für Ernährungsmedizin	DAEM

### A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Die Kliniken bieten 13 pflegerische Ausbildungsplätze pro Ausbildungsjahr. Hierbei wird die praktische Ausbildung von den Kliniken Mühldorf a. Inn übernommen, die theoretische Ausbildung übernehmen zwei Krankenpflegesschulen, die Kooperationspartner der Kliniken sind. Ab September 2011 bieten die Kliniken Kreis Mühldorf a. Inn zusammen mit dem Beruflichen Schulzentrum Mühldorf a. Inn zusätzlich eine „Generalistische Ausbildung“ der Gesundheits- und Krankenpflege an. Jährlich 15 neue Ausbildungsplätze werden geschaffen.
HB00	Medizinische Fachangestellte	

Außerdem werden zahlreiche Praktikumsplätze – z.B. für Rettungsassistenten, Physiotherapeuten, Medizinstudenten und Pflegepraktikanten – zur Verfügung gestellt.

#### A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Gesamt:	311	Klinik Mühldorf:	275
		Klinik Haag:	36

Kommentar:

Zusätzlich zu den angegebenen Betten stehen vier Schlaflaborplätze zur Verfügung.

#### A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl: 14 916

Teilstationäre Fälle: 707

Ambulante Fallzahl:

Fallzählweise: 14 789

#### A-14 Personal des Krankenhauses

##### A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	77,4 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	42,6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	15 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0,5 Vollkräfte	

#### A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	237,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	12,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4,9 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	6 Personen	3 Jahre	Beleghebammen
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

#### A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das hier aufgeführte spezielle therapeutische Personal steht überwiegend allen Fachabteilungen gleichermaßen zur Verfügung. Eine konkrete Zuordnung zu den einzelnen Fachabteilungen lässt sich deshalb nicht exakt vornehmen.

Spezielles therapeutisches Personal, das nur in einer Fachabteilung zum Einsatz kommt wird im Berichtsteil B unter der jeweiligen Fachabteilung zusätzlich gesondert aufgeführt.

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	44,9 Vollkräfte	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	2,4 Vollkräfte	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	3,0 Vollkräfte	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	1,5 Vollkräfte	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar / Erläuterung
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	0,2 Vollkräfte	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	12,9 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	10,5 Vollkräfte	
SP23	Psychologe und Psychologin	0,4 Vollkräfte	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	3,0 Vollkräfte	
SP49	Zahnmedizinischer Fachangestellter und Zahnmedizinische Fachangestellte/Dentalhygieniker und Dentalhygienikerin	1,0 Vollkräfte	

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung	24 h	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA34	AICD-Implantation/Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA00	Audiometer			Hörtest-Gerät
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie			
AA00	Bioimpedanz-Messgerät			
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von "innen"		In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen an der Klinik Mühdorf

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung	24 h	Kommentar / Erläuterung:
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät		Rückgewinnung des verlorenen eigenen Blutes
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA65	Echokardiographiegerät			
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	Unter anderem auch zur Analyse der Hirnströme während der OP zur Messung der Narkosetiefe
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		Auch zur Anwendung während einer Operation, z.B. bei Operationen an der Halsschlagader
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA00	Flexible und starre Endoskope für den HNO-Bereich			Zur Spiegelung von Luftröhre, Kehlkopf, Nasennebenhöhlen
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA16	Geräte zur Strahlentherapie			In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen an der Klinik Mühldorf
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung	24 h	Kommentar / Erläuterung:
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens		
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	Ja	
AA00	HNO-Untersuchungseinheit			
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechsel- und Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA20	Laser			
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	Ja	
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung		14-tätig in der Klinik Mühldorf verfügbar
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
AA00	Massivtransfusionsgerät mit Anwärmung			
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebe-schonende Chirurgie		
AA00	Multifunktionaler urologischer OP-Tisch mit integrierter Videoanlage			
AA00	Narkose- und Beatmungsgeräte			

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung	24 h	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Nervenstimulatoren		Ja	
AA67	Operationsmikroskop			
AA00	Patientenkontrollierte Schmerztherapie			Über Venen- oder Rückenmarkkatheter, jegliche periphere Nervenkathe- ter
AA00	Relaxometrie		Ja	Messung der muskulären Entspannung während der OP
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA00	Säuglingsreanimations-einheit			
AA28	Schlaflabor			
AA00	Shaver-System für Operationen der Nasennebenhöhlen			
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten		
AA00	Telemedizinische Video- und Datenübertragung		Ja	
AA00	Telemetrie			
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung		
AA00	Vakuum-Saugglocke zur Geburt			
AA00	Video-Urodynamik			
AA00	Wärmegerät zur Erhaltung der Körpertemperatur während der OP			
AA00	Zentrales Monitoring für Intensiv- und Überwachungspatienten			

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

### B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

#### **Allgemeine Chirurgie**

Art der Abteilung: Gemischte Haupt- und Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 1500

Kontaktdaten:

Allgemein-, Thorax- und Viszeralchirurgie

Chefarzt Dr. Wolfgang Richter  
Klinik Mühldorf a. Inn  
Krankenhausstr. 1  
84453 Mühldorf

Telefon: 08631 / 613 4101  
Fax: 08631 / 613 4109  
E-Mail: [sekretariat.chirurgie@kliniken-muehldorf.de](mailto:sekretariat.chirurgie@kliniken-muehldorf.de)

Gefäßchirurgie

Chefarzt Dr. Reinhard Lerch  
Klinik Mühldorf a. Inn  
Krankenhausstr. 1  
84453 Mühldorf

Telefon: 08631 / 613 4101  
Fax: 08631 / 613 4109  
E-Mail: [sekretariat.chirurgie@kliniken-muehldorf.de](mailto:sekretariat.chirurgie@kliniken-muehldorf.de)

Orthopädie und Unfallchirurgie

Chefarzt Dr. Stefan Trabhardt  
Klinik Mühldorf a. Inn  
Krankenhausstr. 1  
84453 Mühldorf

Telefon: 08631 / 613 4101  
Fax: 08631 / 613 4109  
E-Mail: [sekretariat.chirurgie@kliniken-muehldorf.de](mailto:sekretariat.chirurgie@kliniken-muehldorf.de)

## **Konsiliarärzte der Abteilung Chirurgie**

Oralchirurgie

Dr. Engelbert Heimhilger

Wirbelsäulenchirurgie

Dr. Werner Gerstner  
Dr. Matthias Krammer

Chirurgie der Brustkorbdeformitäten

Prof. Dr. Günter Willital

Proktologie

Dr. Reinhard Ruppert  
Dr. Boris Kirchdorfer

Kontaktdaten der Konsiliarärzte:

Klinik Mühldorf a. Inn  
Krankenhausstr. 1  
84453 Mühldorf

Telefon: 08631 / 613 4101

Fax: 08631 / 613 4109

E-Mail: [sekretariat.chirurgie@kliniken-muehldorf.de](mailto:sekretariat.chirurgie@kliniken-muehldorf.de)

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
VC63	Amputationschirurgie	
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	Endovaskuläre Stentgrafts bei Aortenaneurysma
VR15	Arteriographie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VR37	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen an der Klinik Mühldorf
VR36	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen an der Klinik Mühldorf
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
VC06	Defibrillatoreingriffe	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VC21	Endokrine Chirurgie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VO14	Endoprothetik	
VI35	Endoskopie	
VR06	Endosonographie	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VO16	Handchirurgie	
VR32	Hochvoltstrahlentherapie	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen an der Klinik Mühldorf
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	Digitale Subtraktionsangiographie
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VR35	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen an der Klinik Mühldorf
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC11	Lungenchirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
VC68	Mammachirurgie	
VC59	Mediastinoskopie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VR02	Native Sonographie	
VC20	Nierenchirurgie	
VC71	Notfallmedizin	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VI38	Palliativmedizin	
VR16	Phlebographie	
VI39	Physikalische Therapie	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC62	Portimplantation	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VP14	Psychoonkologie	In Kooperation mit niedergelassener Psychoonkologin
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VI40	Schmerztherapie	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VC05	Schrittmachereingriffe	
VO19	Schulterchirurgie	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VC58	Spezialsprechstunde	
VO13	Spezialsprechstunde	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VR18	Szintigraphie	
VR44	Teleradiologie	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VI42	Transfusionsmedizin	
VO21	Traumatologie	
VC24	Tumorchirurgie	
VR47	Tumorembolisation	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VD20	Wundheilungsstörungen	

#### B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Außer den bereits unter Punkt A-9 (Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses) genannten Leistungsangeboten stehen in dieser Fachabteilung keine weiteren medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote zur Verfügung.

#### B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Außer den bereits unter Punkt A-10 (Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses) genannten Leistungsangeboten stehen in dieser Fachabteilung keine weiteren nicht-medizinischen Serviceangebote zur Verfügung.

#### B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 4831

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

TOP 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer*:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I70	216	Verkalkung der Schlagadern – Arteriosklerose
2	K40	196	Leistenbruch (Hernie)
3	S06	175	Verletzung des Schädelinneren
4	E04	174	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
5	K80	162	Gallensteinleiden
6	S72	158	Knochenbruch des Oberschenkels
7	I83	153	Krampfadern der Beine
8	S82	146	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
9	M51	130	Sonstiger Bandscheibenschaden
10	M54	126	Rückenschmerzen
11	S52	111	Knochenbruch des Unterarmes
12	S42	104	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
13	K35	90	Akute Blinddarmentzündung
14	E11	87	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss – Diabetes Typ-2
15	M17	80	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
16	K56	77	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
17	M48	75	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
18	S00	72	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
19	A46	70	Wundrose - Erysipel
20	R10	69	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
21	T82	62	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen

Rang	ICD-10 Ziffer*:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
22	E01	59	Jodmangelbedingte Schilddrüsenkrankheit bzw. ähnliche Zustände
22	K57	59	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut – Divertikulose
24	M16	58	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
25	C34	57	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
25	S22	57	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
27	S30	54	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
28	S32	47	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
29	T81	46	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
30	S20	43	Oberflächliche Verletzung im Bereich des Brustkorbes

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-1.7 Prozeduren nach OPS

### TOP 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-854	531	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle – Dialyse
2	5-916	477	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
3	5-893	411	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
4	5-069	343	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
5	5-794	216	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenanteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
6	5-511	207	Operative Entfernung der Gallenblase
6	5-530	207	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	5-932	193	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
9	5-385	189	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
10	5-032	179	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
10	5-984	179	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
12	1-710	176	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine – Ganzkörperplethysmographie
13	5-062	170	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse
14	8-800	159	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
15	5-900	148	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
16	5-790	142	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochen-teile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
17	5-469	125	Sonstige Operation am Darm
17	5-820	125	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
19	5-831	123	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
20	5-470	116	Operative Entfernung des Blinddarms
20	8-190	116	Spezielle Verbandstechnik
22	5-832	111	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenk-gewebe der Wirbelsäule
23	8-522	108	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit – Hochvoltstrahlentherapie
24	5-399	99	Sonstige Operation an Blutgefäßen
25	5-381	98	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
26	5-063	97	Operative Entfernung der Schilddrüse
27	5-240	92	Operativer Einschnitt in das Zahnfleisch bzw. operative Eröffnung des Kieferkammes
28	5-865	88	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
29	5-344	87	Operative Entfernung des Brustfells (Pleura)

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
30	5-787	80	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochen- teilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden

#### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Operationen			
AM09	D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM16	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologische Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)	Ambulante Physikalische Therapie		
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

#### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-399	208	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-385	114	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
3	5-787	102	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochen- teilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	5-534	35	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
5	5-812	29	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	8-201	23	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
7	5-316	19	Wiederherstellende Operation an der Luftröhre
8	5-530	18	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
9	5-796	15	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
10	5-056	9	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
11	5-840	8	Operation an den Sehnen der Hand
12	5-810	6	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
13	1-586	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt
13	5-392	<= 5	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
13	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
13	5-491	<= 5	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
13	5-493	<= 5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
13	5-494	<= 5	Operative Durchtrennung des Schließmuskels
13	5-531	<= 5	Operativer Verschluss eines Schenkelbruchs (Hernie)
13	5-535	<= 5	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)
13	5-640	<= 5	Operation an der Vorhaut des Penis
13	5-780	<= 5	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
13	5-782	<= 5	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
13	5-783	<= 5	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
13	5-788	<= 5	Operation an den Fußknochen
13	5-790	<= 5	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochen-teile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
13	5-795	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
13	5-811	<= 5	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
13	5-841	<= 5	Operation an den Bändern der Hand
13	5-842	<= 5	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern

#### B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

Stationäre BG-Zulassung: Ja

#### B-1.11 Personelle Ausstattung

##### B-1.11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	23,9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,5 Vollkräfte	
Belegärztinnen und Belegärzte	0 Personen	

##### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ12	Thoraxchirurgie	

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ62	Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

#### B-1.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	64,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,8 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basis-kurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpflegehelferin	1,0 Vollkräfte		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care	
PQ08	Operationsdienst	
PQ00	Study Nurse (Kompetente Studienassistentenz)	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP00	Rückengerechter Patiententransfer Instruktor	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP00	Sterilisationsassistent/in Fachkundeflehrgang I und II	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Neben dem bereits unter Punkt A-14.3 aufgeführten speziellen therapeutischen Personal steht für diese Fachabteilung folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutische Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
SP00	Stomatherapeutin		Externe Stomatherapeutin, die die Patienten in der Klinik betreut und nach der Entlassung weiterversorgt.

B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

**Innere Medizin Mühldorf / Radiologie**

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 0100

Kontaktdaten:

Allgemeine Innere Medizin, Herz-Kreislaufkrankungen,  
Gefäßerkrankungen

Chefarzt Dr. Hans-Ulrich Kain  
Klinik Mühldorf a. Inn  
Krankenhausstr. 1  
84453 Mühldorf

Telefon: 08631 / 613 4201  
Fax: 08631 / 613 4209  
E-Mail: [sekretariat.innere@kliniken-muehldorf.de](mailto:sekretariat.innere@kliniken-muehldorf.de)

Allgemeine Innere Medizin, Magen-Darmerkrankungen,  
Stoffwechselerkrankungen, Ernährungsmedizin

Chefarzt Dr. Thomas Miebs  
Klinik Mühldorf a. Inn  
Krankenhausstr. 1  
84453 Mühldorf

Telefon: 08631 / 613 4201  
Fax: 08631 / 613 4209  
E-Mail: [sekretariat.innere@kliniken-muehldorf.de](mailto:sekretariat.innere@kliniken-muehldorf.de)

Allgemeine Innere Medizin, Lungenerkrankungen

Chefarzt Dr. Christian Wiesner  
Klinik Mühldorf a. Inn  
Krankenhausstr. 1  
84453 Mühldorf

Telefon: 08631 / 613 4201  
Fax: 08631 / 613 4209  
E-Mail: [sekretariat.innere@kliniken-muehldorf.de](mailto:sekretariat.innere@kliniken-muehldorf.de)

Radiologie

Oberarzt Dr. Edgar Stocker  
Klinik Mühldorf a. Inn  
Krankenhausstr. 1  
84453 Mühldorf

Telefon: 08631 / 613 4466  
Fax: 08631 / 613 2109  
E-Mail: [info@kliniken-muehdorf.de](mailto:info@kliniken-muehdorf.de)

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin Mühldorf / Radiologie:	Kommentar / Erläuterung:
VR15	Arteriographie	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VR37	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen an der Klinik Mühldorf
VR36	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen an der Klinik Mühldorf
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
VC06	Defibrillatoreingriffe	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VD02	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen	
VD05	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin Mühldorf / Radiologie:	Kommentar / Erläuterung:
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin Mühldorf / Radiologie:	Kommentar / Erläuterung:
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/ Schlafmedizin	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VI35	Endoskopie	
VR06	Endosonographie	
VI00	Ernährungsmedizin	
VR32	Hochvoltstrahlentherapie	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen an der Klinik Mühldorf
VI20	Intensivmedizin	
VR41	Interventionelle Radiologie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin Mühldorf / Radiologie:	Kommentar / Erläuterung:
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
VR35	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen an der Klinik Mühldorf
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
VR02	Native Sonographie	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VI38	Palliativmedizin	
VR16	Phlebographie	
VI39	Physikalische Therapie	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
VP14	Psychoonkologie	In Kooperation mit niedergelassener Psychoonkologin
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VN22	Schlafmedizin	
VI40	Schmerztherapie	
VC05	Schrittmachereingriffe	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VI27	Spezialsprechstunde	
VN24	Stroke Unit	
VR18	Szintigraphie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin Mühl Dorf / Radiologie:	Kommentar / Erläuterung:
VR44	Teleradiologie	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühl Dorf
VI42	Transfusionsmedizin	

#### B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Außer den bereits unter Punkt A-9 (Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses) genannten Leistungsangeboten stehen in dieser Fachabteilung keine weiteren medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote zur Verfügung.

#### B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Außer den bereits unter Punkt A-10 (Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses) genannten Leistungsangeboten stehen in dieser Fachabteilung keine weiteren nicht-medizinischen Serviceangebote zur Verfügung.

#### B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 5312

#### B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

TOP 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer*:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	381	Herzschwäche
2	I20	236	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust – Angina pectoris

Rang	ICD-10 Ziffer*:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	I63	213	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn – Hirninfarkt
4	J44	211	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege – COPD
5	I21	203	Akuter Herzinfarkt
6	K29	173	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
7	E86	148	Flüssigkeitsmangel
8	R55	137	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
9	I10	128	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
10	R07	115	Hals- bzw. Brustschmerzen
11	J20	107	Akute Bronchitis
12	A09	103	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
12	G40	103	Anfallsleiden – Epilepsie
12	J15	103	Lungenentzündung durch Bakterien
15	G45	92	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
16	F10	87	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
17	I48	86	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
18	A41	84	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
19	K57	65	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut – Divertikulose
20	K80	64	Gallensteinleiden
21	H81	63	Störung des Gleichgewichtsorgans
22	E11	59	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss – Diabetes Typ-2
22	J18	59	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
24	C34	58	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
25	I47	52	Anfallsweise auftretendes Herzrasen

Rang	ICD-10 Ziffer*:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
26	J69	51	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut
27	R42	46	Schwindel bzw. Taumel
28	K83	41	Sonstige Krankheit der Gallenwege
29	I80	39	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
29	K59	39	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-2.7 Prozeduren nach OPS

### TOP 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-200	1711	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	1-632	1204	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	8-83b	902	Zusatzinformationen zu Materialien
4	3-225	803	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
5	1-710	791	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine – Ganzkörperplethysmographie
6	1-440	776	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
7	1-275	721	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8	3-222	624	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
9	1-650	601	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie
10	8-854	575	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle – Dialyse
11	8-717	573	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes
12	8-900	535	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
13	8-837	521	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße
14	8-836	386	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
15	1-620	376	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
16	5-513	305	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
17	3-203	280	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
18	1-207	255	Messung der Gehirnströme – EEG
19	8-522	214	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit – Hochvoltstrahlentherapie
20	1-444	213	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
21	3-607	209	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
22	3-604	190	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
23	3-052	187	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus – TEE
24	5-995	184	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Operation nicht komplett durchgeführt)
25	3-605	177	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
26	3-030	176	Umfassende Ultraschalluntersuchung mit Kontrastmittel zur Abklärung und zum Ausschluss von Verdachtsdiagnosen
27	1-642	174	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
28	3-800	169	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
29	1-844	161	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
30	8-800	156	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger

**B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Operationen (Endoskopien)			
AM00	Ambulante radiologische Diagnostik			
AM00	Ambulante Vorbereitung zur Endoskopie			
AM00	Ambulante Vorbereitung zur Herzkatheteruntersuchung			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM00	Schrittmachersprechstunden			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

**B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	201	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie
2	1-444	93	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	1-275	78	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
4	5-452	25	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
5	3-601	<= 5	Röntgendarstellung der Schlagadern des Halses mit Kontrastmittel
5	3-602	<= 5	Röntgendarstellung des Aortenbogens mit Kontrastmittel
5	3-608	<= 5	Röntgendarstellung kleiner Schlagadern mit Kontrastmittel
5	5-429	<= 5	Sonstige Operation an der Speiseröhre

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	5-431	<= 5	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
5	8-836	<= 5	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)

#### B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu / entfällt

#### B-2.11 Personelle Ausstattung

##### B-2.11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	22,4 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	12,5 Vollkräfte	
Belegärztinnen und Belegärzte	0 Personen	

##### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	
AQ54	Radiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF07	Diabetologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF47	Ernährungsmedizin	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF22	Labordiagnostik	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF38	Röntgendiagnostik	
ZF39	Schlafmedizin	

#### B-2.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	66,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,7 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basis-kurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Sozialbetreuerin und KPH ohne Prüfung	0,5 Vollkräfte		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP00	Pflege auf Stroke units	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP00	Rückengerechter Patiententransfer Instruktor	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Neben dem bereits unter Punkt A-14.3 aufgeführten speziellen therapeutischen Personal steht das folgende spezielle therapeutische Personal ausschließlich für diese Fachabteilung zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutische Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/ Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungs- therapeutin	1,1 Vollkräfte	
SP14	Logopäde und Logopädin/ Sprachheil- pädagogin und Sprachheilpädagogin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	0,8 Vollkräfte	

B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

**Innere Medizin Haag / Akutgeriatrie**

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 0100

Kontaktdaten:

Allgemeine Innere Medizin, Akutgeriatrie, Schlafmedizin

Chefarzt Dr. Stephan von Clarmann  
Klinik Haag i. OB  
Krankenhausstr. 4  
83527 Haag i. OB

Telefon: 08072 / 378 3201  
Fax: 08072 / 378 3109  
E-Mail: [linik.haag@kliniken-muehldorf.de](mailto:linik.haag@kliniken-muehldorf.de)

Geriatrische Rehabilitation

Chefarzt Dr. Stephan von Clarmann  
Klinik Haag i. OB  
Krankenhausstr. 4  
83527 Haag i. OB

Telefon: 08072 / 378 3201  
Fax: 08072 / 378 3109  
E-Mail: [linik.haag@kliniken-muehldorf.de](mailto:linik.haag@kliniken-muehldorf.de)

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin Haag / Akutgeriatrie:	Kommentar / Erläuterung:
VC66	Arthroskopische Operationen	Postoperative Rehabilitationsphase
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	In Kooperation mit anderen Fachabteilungen
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Netzwerk Diabetes mellitus im Alter
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin Haag / Akutgeriatrie:	Kommentar / Erläuterung:
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	Restless-Leg-Syndrom
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin Haag / Akutgeriatrie:	Kommentar / Erläuterung:
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/ Schlafmedizin	Zertifiziertes Schlaflabor
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	In Kooperation mit anderen Fachabteilungen
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin Haag / Akutgeriatrie:	Kommentar / Erläuterung:
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VI34	Elektrophysiologie	
VO14	Endoprothetik	Postoperative Rehabilitationsphase
VI35	Endoskopie	
VO15	Fußchirurgie	Postoperative Rehabilitationsphase
VI00	Geriatrische Frührehabilitation	
VO16	Handchirurgie	Postoperative Rehabilitationsphase
VI20	Intensivmedizin	Inter-Mediate-Care-Station (Monitorüberwachung ohne Beatmungsmöglichkeit)
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Postoperative Rehabilitationsphase
VR02	Native Sonographie	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VN22	Schlafmedizin	
VN23	Schmerztherapie	
VI40	Schmerztherapie	
VO19	Schulterchirurgie	Postoperative Rehabilitationsphase

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin Haag / Akutgeriatrie:	Kommentar / Erläuterung:
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VN20	Spezialsprechstunde	
VR44	Teleradiologie	
VI42	Transfusionsmedizin	
VO21	Traumatologie	Postoperative Rehabilitationsphase
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Postoperative Rehabilitationsphase

**B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	

**B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	
SA32	Maniküre/Pediküre	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA38	Wäscheservice	
SA58	Wohnberatung	

### B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1149

Teilstationäre Fallzahl: 707

### B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

#### TOP 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer*:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	117	Herzschwäche
2	E86	48	Flüssigkeitsmangel
3	A41	47	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
4	J18	37	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
5	E11	35	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
5	F10	35	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
7	J44	34	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege – COPD
8	F05	27	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt
8	I10	27	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
10	M54	25	Rückenschmerzen
11	K52	24	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
12	I48	23	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
13	A04	22	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
13	E43	22	Vom Arzt nicht näher bezeichnete erhebliche Energie- bzw. Eiweißmangelernährung
15	R55	21	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
16	N30	20	Entzündung der Harnblase

Rang	ICD-10 Ziffer*:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
16	N39	20	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
18	G20	18	Parkinson-Krankheit
18	R26	18	Störung des Ganges bzw. der Beweglichkeit
20	J20	16	Akute Bronchitis
20	J69	16	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut
20	N17	16	Akutes Nierenversagen
23	I20	15	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust – Angina pectoris
24	S32	14	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
25	G30	12	Alzheimer-Krankheit
25	I63	12	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn – Hirninfarkt
25	K29	12	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
25	M17	12	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
29	F32	11	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
30	I95	10	Niedriger Blutdruck

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### B-3.7 Verfahren nach OPS

#### TOP 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-790	1139	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
2	3-200	135	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3	8-930	130	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	1-632	112	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
5	8-550	78	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen
6	1-440	66	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
7	1-207	51	Messung der Gehirnströme – EEG
8	1-650	23	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie
8	8-987	23	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
10	5-431	20	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
10	8-800	20	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
12	1-610	19	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
13	1-444	17	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
14	8-152	11	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
15	1-204	<= 5	Untersuchung der Hirnwasserräume
15	1-424	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
15	1-653	<= 5	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
15	1-710	<= 5	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine – Ganzkörperplethysmographie
15	1-715	<= 5	Sechs-Minuten-Gehtest nach Guyatt
15	1-844	<= 5	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
15	3-052	<= 5	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus – TEE
15	3-202	<= 5	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
15	3-203	<= 5	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
15	3-206	<= 5	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
15	3-207	<= 5	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
15	5-449	<= 5	Sonstige Operation am Magen
15	5-452	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
15	5-469	<= 5	Sonstige Operation am Darm
15	5-572	<= 5	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
15	8-100	<= 5	Fremdkörperentfernung durch Spiegelung

#### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Endoskopien			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

#### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	122	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie
2	1-444	85	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	7	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

**B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Trifft nicht zu / entfällt

**B-3.11 Personelle Ausstattung**

**B-3.11.1 Ärzte**

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,8 Vollkräfte	
Belegärztinnen und Belegärzte	0 Personen	

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
AQ23	Innere Medizin	
AQ67	Innere Medizin und Allgemeinmedizin	
AQ42	Neurologie	

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
ZF47	Ernährungsmedizin	
ZF09	Geriatric	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF00	Somnologie	

### B-3.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	19,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basis-kurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ00	Fachkrankenpflege Geriatrische Rehabilitation	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP16	Wundmanagement	

### B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	8,0 Vollkräfte	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	0,4 Vollkräfte	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	1,9 Vollkräfte	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	0,7 Vollkräfte	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	0,2 Vollkräfte	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/ Funktionspersonal	0,3 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	3,0 Vollkräfte	
SP23	Psychologe und Psychologin	0,4 Vollkräfte	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	0,7 Vollkräfte	
SP00	Fußpfleger und Fußpflegerin		Externe Dienstleisterin steht den Patienten der Klinik Haag zur Verfügung

B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

**Urologie**

Art der Abteilung: Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 2200

Kontaktdaten:

Belegarzt Dr. Hans Göttinger  
Belegarzt Dr. Edwin Hungerhuber  
Belegarzt Dr. Nenad Djakovic  
Belegarzt Dr. Peter Widmann  
Klinik Mühldorf a. Inn  
Krankenhausstr. 1  
84453 Mühldorf

Telefon: 08631 / 613 5700

Fax: 08631 / 613 5709

E-Mail: [info@kliniken-muehldorf.de](mailto:info@kliniken-muehldorf.de)

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie:	Kommentar / Erläuterung:
VR15	Arteriographie	
VR37	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen an der Klinik Mühldorf
VR36	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen an der Klinik Mühldorf
VR10	Computertomographie (CT), nativ	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU15	Dialyse	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VU00	Fluoreszenzdiagnostik	
VR32	Hochvoltstrahlentherapie	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen an der Klinik Mühldorf
VU00	Inkontinenzchirurgie	Harnröhrenschlingen bei Mann und Frau; Sphinkterimplantation (künstlicher Schließmuskel)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie:	Kommentar / Erläuterung:
VU08	Kinderurologie	
VR35	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen an der Klinik Mühldorf
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VU00	Lasertherapie	Laser Prostata (Revolix) / Laser Blase / Laser Äußeres Genitale (Condylome)
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
VU00	Mikrochirurgie	
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VR02	Native Sonographie	
VU09	Neuro-Urologie	
VU00	Penisprothesenimplantation	
VR16	Phlebographie	
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	Alle Formen der Harnableitung, z.B. bei Blasenentfernung
VU00	Plastische Operationen der männlichen Brustdrüse	
VU18	Schmerztherapie	
VU14	Spezialsprechstunde	
VR18	Szintigraphie	
VU13	Tumorchirurgie	Inkl. radikale Entfernung der Prostata, Niere und Harnblase
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie:	Kommentar / Erläuterung:
VG16	Urogynäkologie	Beckenbodenrekonstruktion
VR15	Arteriographie	

#### B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Außer den bereits unter Punkt A-9 (Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses) genannten Leistungsangeboten stehen in dieser Fachabteilung keine weiteren medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote zur Verfügung.

#### B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Außer den bereits unter Punkt A-10 (Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses) genannten Leistungsangeboten stehen in dieser Fachabteilung keine weiteren nicht-medizinischen Serviceangebote zur Verfügung.

#### B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1118

#### B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

TOP 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer*:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N40	188	Gutartige Vergrößerung der Prostata
2	N13	176	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
3	N20	118	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter

Rang	ICD-10 Ziffer*:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	C61	105	Prostatakrebs
5	C67	69	Harnblasenkrebs
6	N39	51	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
7	N35	48	Verengung der Harnröhre
8	N10	28	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
9	N32	27	Sonstige Krankheit der Harnblase
10	I86	26	Sonstige Krampfadern
11	N43	24	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
12	N45	19	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
13	N30	18	Entzündung der Harnblase
14	R33	16	Unvermögen, trotz Harndrang und voller Blase Urin zu lassen
15	C64	15	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
16	N31	14	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung
16	N81	14	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
18	N23	13	Vom Arzt nicht näher bezeichnete krampfartige Schmerzen im Bereich der Nieren, die in Bauch und Unterleib ausstrahlen können - Nierenkolik
19	N36	11	Sonstige Krankheit der Harnröhre
20	A41	8	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
20	N17	8	Akutes Nierenversagen
22	Q53	7	Hodenhochstand innerhalb des Bauchraums
22	T83	7	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdeile (z.B. Schlauch zur Harnableitung) oder durch Verpflanzung von Gewebe in den Harn- bzw. Geschlechtsorganen
24	C53	<= 5	Gebärmutterhalskrebs
24	C56	<= 5	Eierstockkrebs
24	C62	<= 5	Hodenkrebs

Rang	ICD-10 Ziffer*:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
24	C65	<= 5	Nierenbeckenkrebs
24	C66	<= 5	Harnleiterkrebs
24	C68	<= 5	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Harnorgane
24	C78	<= 5	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

#### B-4.7 Verfahren nach OPS

##### TOP 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-661	686	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
2	8-132	280	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
3	8-137	276	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife
4	5-585	186	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
5	5-601	173	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
6	5-573	129	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
7	1-464	116	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm
8	8-110	95	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
9	5-562	77	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
10	5-636	69	Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters – Sterilisationsoperation beim Mann
11	5-581	59	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges
12	5-572	50	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
13	5-570	41	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
14	8-800	38	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
15	5-640	36	Operation an der Vorhaut des Penis
16	5-593	34	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasen-schwäche mit Zugang durch die Scheide
17	5-630	32	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges
18	5-611	26	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
19	5-704	23	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
19	8-541	23	Einträufeln von und örtlich begrenzte Therapie mit Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers
21	5-604	21	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
22	5-554	18	Operative Entfernung der Niere
23	5-983	17	Erneute Operation
24	1-665	16	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung
24	5-550	16	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung
24	5-582	16	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre
27	1-710	15	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine – Ganzkörperplethysmographie
27	5-579	15	Sonstige Operation an der Harnblase
29	5-631	14	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden
30	5-985	12	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten

**B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Operationen			
AM08	Notfallambulanz (24h)			

**B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-640	212	Operation an der Vorhaut des Penis
2	1-661	16	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
3	8-137	7	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
4	5-562	<= 5	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
4	5-572	<= 5	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
4	5-581	<= 5	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges
4	5-624	<= 5	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack

**B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Trifft nicht zu / entfällt

## B-4.11 Personelle Ausstattung

### B-4.11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	4 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ60	Urologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF04	Andrologie	
ZF22	Labordiagnostik	
ZF00	Onkologisch verantwortlicher Arzt	
ZF00	Psychosomatische Grundversorgung	
ZF38	Röntgendiagnostik	
ZF00	Spezielle urologische Chirurgie	

### B-4.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Kranken- pfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	19,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinder- krankenpfleger und Gesundheits- und Kinder- krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basis-kurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP00	Sterilisationsassistent/in Fachkundelehrgang I und II	

#### B-4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Außer dem bereits unter Punkt A-14.3 aufgeführten speziellen therapeutischen Personal steht für diese Fachabteilung kein weiteres spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung.

B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

**Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Art der Abteilung: Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 2400

Kontaktdaten:

Belegarzt Dr. Kurt Haensch  
Belegarzt Dr. Florian Starflinger  
Belegarzt Dr. Franz Starflinger  
Klinik Mühldorf a. Inn  
Krankenhausstr. 1  
84453 Mühldorf

Telefon: 08631 / 613 5200  
Fax: 08631 / 613 5209  
E-Mail: [info@kliniken-muehldorf.de](mailto:info@kliniken-muehldorf.de)

Belegärztin Dr. Andrea Wittmann  
Belegarzt Dr. Helge Landsmann  
Klinik Mühldorf a. Inn  
Krankenhausstr. 1  
84453 Mühldorf

Telefon: 08631 / 613 5200  
Fax: 08631 / 613 5209  
E-Mail: [info@kliniken-muehldorf.de](mailto:info@kliniken-muehldorf.de)

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG19	Ambulante Entbindung	
VR15	Arteriographie	
VR37	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen an der Klinik Mühldorf
VR36	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen an der Klinik Mühldorf
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VG05	Endoskopische Operationen	
VR06	Endosonographie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG18	Gynäkologische Endokrinologie	
VR32	Hochvoltstrahlentherapie	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen an der Klinik Mühldorf
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
VR35	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen an der Klinik Mühldorf
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
VR02	Native Sonographie	
VK25	Neugeborenencreening	In Kooperation mit niedergelassenen Kinderärzten
VR16	Phlebographie	
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VG17	Reproduktionsmedizin	Stimulation, Insemination, Follikelmonitoring
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VG15	Spezialsprechstunde	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VR18	Szintigraphie	
VG16	Urogynäkologie	
VK23	Versorgung von Mehrlingen	In Kooperation mit niedergelassenen Kinderärzten

**B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	
MP00	Babymassage	
MP00	Frühschwangerentreffen	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	
MP00	Kinderarztvisite	
MP00	Klassischer oder sanfter Kaiserschnitt - auch auf Wunsch	
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP00	Schmerzarme Geburt auf Wunsch	Spinal- oder Periduralanästhesie
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	
MP00	Stillambulanz	
MP43	Stillberatung	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung:
MP00	U2-Untersuchung	In Kooperation mit niedergelassenen Kinderärzten
MP00	Verschiedene Gebärpositionen	
MP00	Wassergeburt	
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	

#### B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Einzelberatung	
SA00	Elternschule (Wochenendseminar)	
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	
SA00	Informationsveranstaltungen	
SA00	Kreißsaalbesichtigung	
SA07	Rooming-in	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	

#### B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1697

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

TOP 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer*:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	496	Neugeborene
2	O68	120	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
3	O80	71	Normale Geburt eines Kindes
4	D25	68	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
5	O60	66	Vorzeitige Wehen und Entbindung
6	N83	65	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
7	P07	55	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
8	O82	54	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
9	O70	51	Dammriss während der Geburt
10	O65	43	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
11	N81	39	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
11	O71	39	Sonstige Verletzung während der Geburt
13	O64	37	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
14	O62	29	Ungewöhnliche Wehentätigkeit
15	C50	25	Brustkrebs
16	O69	24	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
17	O63	19	Sehr lange dauernde Geburt
17	P58	19	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstigen vermehrten Abbau roter Blutkörperchen
19	N80	18	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
19	P59	18	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
21	O34	17	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane

Rang	ICD-10 Ziffer*:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
22	P22	16	Atemnot beim Neugeborenen
23	O23	14	Entzündung der Harn- bzw. Geschlechtsorgane in der Schwangerschaft
24	O26	13	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
25	N73	11	Sonstige Entzündung im weiblichen Becken
26	O00	10	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter
26	O21	10	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
26	O44	10	Fehllage der Plazenta vor dem Muttermund
29	D27	9	Gutartiger Eierstocktumor
29	O46	9	Blutung vor der Geburt

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-5.7 Prozeduren nach OPS

### TOP 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	623	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-740	239	Klassischer Kaiserschnitt
3	5-730	227	Künstliche Fruchtblasensprengung
4	5-758	110	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
5	5-657	107	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
6	5-683	105	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
7	5-738	86	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
8	5-718	82	Sonstige Operation an den äußeren weiblichen Geschlechtsorganen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	5-749	82	Sonstiger Kaiserschnitt
10	5-728	78	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
11	9-260	76	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
12	1-694	71	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
13	9-261	68	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
14	5-704	56	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
15	5-469	53	Sonstige Operation am Darm
16	5-651	45	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
17	8-560	40	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken – Lichttherapie
18	5-682	38	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
19	1-672	37	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
20	1-471	34	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter-schleimhaut ohne operativen Einschnitt
21	5-894	31	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
22	5-870	30	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
23	5-690	26	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut – Ausschabung
23	5-745	26	Kaiserschnitt kombiniert mit sonstigen frauenärztlichen Operationen
25	5-653	24	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
26	5-663	20	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters – Sterilisationsoperation bei der Frau
27	5-756	19	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
28	5-650	17	Operativer Einschnitt in den Eierstock
28	5-983	17	Erneute Operation
30	5-401	15	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße

**B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Operationen			
AM08	Notfallambulanz (24h)			

**B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-672	247	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
2	1-471	236	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter-schleimhaut ohne operativen Einschnitt
3	5-690	84	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut – Ausschabung
4	5-691	56	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
5	5-870	53	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
6	1-694	37	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
7	5-671	31	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
8	5-711	9	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
9	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
9	5-663	<= 5	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters – Sterilisationsoperation bei der Frau
9	5-850	<= 5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
9	5-881	<= 5	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse

**B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Trifft nicht zu / entfällt

**B-5.11 Personelle Ausstattung**

**B-5.11.1 Ärzte**

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	5 Personen	

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF02	Akupunktur	
ZF13	Homöopathie	
ZF22	Labordiagnostik	

B-5.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	11,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basis-kurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	6 Personen	3 Jahre	Beleghebammen
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP00	Sterilisationsassistent/in Fachkundelehrgang I und II	
ZP00	Stillberatung	
ZP00	Vitametrik	

### B-5.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Außer dem bereits unter Punkt A-14.3 aufgeführten speziellen therapeutischen Personal steht für diese Fachabteilung kein weiteres spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung.

B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

**Hals- Nasen- Ohrenheilkunde**

Art der Abteilung: Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 2600

Kontaktdaten:

Belegarzt Dr. Joachim-A.Weisemann  
Belegarzt Dr. Nikolaus Spagl  
Klinik Mühldorf a. Inn  
Krankenhausstr. 1  
84453 Mühldorf

Telefon: 08631 / 613 5700

Fax: 08631 / 613 5709

E-Mail: [info@kliniken-muehldorf.de](mailto:info@kliniken-muehldorf.de)

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-Nasen-Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VR15	Arteriographie	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde	
VD08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-Nasen-Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit niedergelassenen Radiologen in der Klinik Mühldorf
VH04	Mittelohrchirurgie	
VR02	Native Sonographie	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VR18	Szintigraphie	

#### B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Außer den bereits unter Punkt A-9 (Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses) genannten Leistungsangeboten stehen in dieser Fachabteilung keine weiteren medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote zur Verfügung.

#### B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Außer den bereits unter Punkt A-10 (Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses) genannten Leistungsangeboten stehen in dieser Fachabteilung keine weiteren nicht-medizinischen Serviceangebote zur Verfügung.

## B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 306

## B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

TOP 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer*:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J34	64	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
2	J35	54	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
3	J32	46	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
4	H81	30	Störung des Gleichgewichtsorgans
5	J36	11	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
5	R04	11	Blutung aus den Atemwegen
7	G51	7	Krankheit des Gesichtsnervs
8	A38	<= 5	Scharlach
8	A46	<= 5	Wundrose – Erysipel
8	B27	<= 5	Pfeiffersches Drüsenfieber – Infektiöse Mononukleose
8	C13	<= 5	Krebs im Bereich des unteren Rachens
8	C32	<= 5	Kehlkopfkrebs
8	C44	<= 5	Sonstiger Hautkrebs
8	C77	<= 5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in einem oder mehreren Lymphknoten
8	C81	<= 5	Hodgkin-Lymphknotenkrebs – Morbus Hodgkin
8	C83	<= 5	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst – Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
8	C85	<= 5	Sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Typ von Lymphknotenkrebs (Non-Hodgkin-Lymphom)

Rang	ICD-10 Ziffer*:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	D02	<= 5	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) des Mittelohres bzw. der Atmungsorgane
8	D11	<= 5	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen
8	D36	<= 5	Gutartiger Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperstellen
8	D37	<= 5	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
8	D68	<= 5	Sonstige Störung der Blutgerinnung
8	G47	<= 5	Schlafstörung
8	H04	<= 5	Krankheit bzw. Veränderung des Tränenapparates
8	H60	<= 5	Entzündung des äußeren Gehörganges
8	H61	<= 5	Sonstige Krankheit der Ohrmuschel bzw. des Gehörgangs
8	H66	<= 5	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
8	H71	<= 5	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit – Cholesteatom
8	H72	<= 5	Trommelfellriss, der nicht durch Verletzung verursacht ist
8	H91	<= 5	Sonstiger Hörverlust

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

#### B-6.7 Procedures nach OPS

##### TOP 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-215	109	Operation an der unteren Nasenmuschel
2	5-214	76	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
3	5-984	60	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
4	5-224	47	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	5-282	38	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
6	5-222	23	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
7	5-281	20	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) – Tonsillektomie ohne Adenotomie
8	5-221	16	Operation an der Kieferhöhle
9	5-285	14	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
10	5-983	12	Erneute Operation
11	5-985	11	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten
12	5-210	9	Operative Behandlung bei Nasenbluten
13	5-300	8	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
14	5-262	7	Operative Entfernung einer Speicheldrüse
15	5-289	6	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
16	1-620	<= 5	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
16	1-630	<= 5	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung
16	1-710	<= 5	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine – Ganzkörperplethysmographie
16	3-030	<= 5	Umfassende Ultraschalluntersuchung mit Kontrastmittel zur Abklärung und zum Ausschluss von Verdachtsdiagnosen
16	5-087	<= 5	Wiederherstellende Operation des Tränennasengangs
16	5-181	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres
16	5-182	<= 5	Teilweise oder komplette operative Entfernung der Ohrmuschel
16	5-184	<= 5	Operative Korrektur abstehender Ohren
16	5-185	<= 5	Operative Formung bzw. wiederherstellende Operation am äußeren Gehörgang
16	5-194	<= 5	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
16	5-195	<= 5	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen
16	5-200	<= 5	Operativer Einschnitt in das Trommelfell

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
16	5-205	<= 5	Sonstige operative Entfernung an Mittel- bzw. Innenohr
16	5-211	<= 5	Operativer Einschnitt in die Nase
16	5-216	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs

#### B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Operationen			
AM08	Notfallambulanz (24h)			Wechselnde Bereitschaft in der Region Mühldorf/Altötting

#### B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-285	187	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-200	185	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
3	5-216	28	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
4	5-300	15	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
5	5-184	9	Operative Korrektur absteher Ohren
6	5-211	<= 5	Operativer Einschnitt in die Nase
6	5-214	<= 5	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
6	5-221	<= 5	Operation an der Kieferhöhle
6	5-250	<= 5	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	5-259	<= 5	Sonstige Operation an der Zunge
6	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße

#### B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu / entfällt

#### B-6.11 Personelle Ausstattung

##### B-6.11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

##### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF24	Manuelle Medizin / Chirotherapie	
ZF39	Schlafmedizin	
ZF00	Stimm- und Sprachheilkunde	

### B-6.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	6,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basis-kurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP00	Sterilisationsassistent/in Fachkundelehrgang I und II	

### B-6.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Außer dem bereits unter Punkt A-14.3 aufgeführten speziellen therapeutischen Personal steht für diese Fachabteilung kein weiteres spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung.

**B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

**Anästhesie / Intensivmedizin / Palliativmedizin**

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 3600

Kontaktdaten:

Chefarzt Dr. Martin Kahl DEAA  
Klinik Mühldorf a. Inn  
Krankenhausstr. 1  
84453 Mühldorf

Telefon: 08631 / 613 4301

Fax: 08631 / 613 4309

E-Mail: [sekretariat.anaesthesie@kliniken-muehldorf.de](mailto:sekretariat.anaesthesie@kliniken-muehldorf.de)

**B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie / Intensivmedizin / Palliativmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Ambulante und stationäre Diagnostik und Therapie von akuten und chronischen Schmerzzuständen	
VX00	Behandlung, Versorgung und Betreuung unheilbar kranker Patienten zur Linderung der Beschwerden und zur Erhöhung der Lebensqualität im letzten Lebensabschnitt	
VX00	Behandlung schwerstkranker intensivpflichtiger Patienten aller operativen und konservativen Fachabteilungen	
VX00	Behandlung zur Unterstützung der Lebensfunktionen und Überbrückung beim Ausfall lebenswichtiger Organfunktionen	
VX00	Durchführung aller gängigen Verfahren von Regionalanästhesien	
VX00	Durchführung von Allgemeinnarkosen	
VX00	Durchführung von Narkosen und Anästhesien bei ambulanten Operationen	
VX00	Kontinuierliche echocardiologische und neurologische Überwachung während der Operation	
VX00	Langzeitbeatmung	
VX00	Notfallmedizinische Versorgung von Patienten bei akuten Notfällen in der Klinik	

**B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Außer den bereits unter Punkt A-9 (Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses) genannten Leistungsangeboten stehen in dieser Fachabteilung keine weiteren medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote zur Verfügung.

**B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Außer den bereits unter Punkt A-10 (Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses) genannten Leistungsangeboten stehen in dieser Fachabteilung keine weiteren nicht-medizinischen Serviceangebote zur Verfügung.

### B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 503

### B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

#### TOP 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer*:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F10	40	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	I21	28	Akuter Herzinfarkt
3	I50	20	Herzschwäche
4	S06	18	Verletzung des Schädelinneren
5	C34	17	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
6	A41	15	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
7	C79	10	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen
7	I61	10	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
7	T78	10	Unerwünschte Nebenwirkung
10	I46	9	Herzstillstand
10	J18	9	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
10	J95	9	Krankheit der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen
13	I26	8	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel – Lungenembolie
13	J44	8	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege – COPD
13	T42	8	Vergiftung durch Medikamente gegen Krampfanfälle, durch Schlaf- und Beruhigungsmittel bzw. durch Mittel gegen die Parkinson-Krankheit
13	T43	8	Vergiftung durch bewusstseinsverändernde Substanzen
17	J15	7	Lungenentzündung durch Bakterien

Rang	ICD-10 Ziffer*:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
18	C16	6	Magenkrebs
18	C78	6	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
18	I71	6	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
18	J96	6	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
22	A08	<= 5	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
22	A40	<= 5	Blutvergiftung (Sepsis), ausgelöst durch Streptokokken-Bakterien
22	A46	<= 5	Wundrose – Erysipel
22	C13	<= 5	Krebs im Bereich des unteren Rachens
22	C15	<= 5	Speiseröhrenkrebs
22	C18	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
22	C20	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms – Rektumkrebs
22	C21	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Afters bzw. des Darmausgangs
22	C22	<= 5	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-7.7 Verfahren nach OPS

### TOP 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	1745	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-831	418	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
3	8-980	313	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
4	8-854	300	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle – Dialyse

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	8-706	276	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
6	8-800	266	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	8-931	249	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
8	1-620	198	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
9	8-701	173	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung – Intubation
10	8-810	101	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
11	3-052	74	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus – TEE
12	8-152	62	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
13	8-771	57	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
14	8-803	56	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde – Transfusion von Eigenblut
15	8-932	39	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Blutdrucks in der Lungenschlagader
16	1-843	37	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
17	8-144	30	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
18	8-640	29	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen – Defibrillation
19	1-207	26	Messung der Gehirnströme – EEG
20	8-779	23	Sonstige Wiederbelebensmaßnahmen
21	8-987	22	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
22	8-607	21	Behandlung durch Unterkühlung zur Verringerung des Sauerstoffbedarfs
23	8-855	20	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche
24	8-390	15	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
25	1-204	13	Untersuchung der Hirnwasserräume
25	5-311	13	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
25	8-190	13	Spezielle Verbandstechnik
28	8-716	12	Einrichtung und Anpassung einer häuslichen künstlichen Beatmung
29	8-020	10	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
30	8-642	8	Vorübergehende Stimulation des Herzrhythmus durch einen eingepflanzten Herzschrittmacher

#### B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Anästhesie Mühldorf	Ambulante Narkosen, ambulante Prämedikation zur Narkosevorbereitung		
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM00	Schmerzambulanz	Sprechstunde für Patienten mit akuten und chronischen Schmerzen		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

#### B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu / entfällt

**B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Trifft nicht zu / entfällt

**B-7.11 Personelle Ausstattung**

**B-7.11.1 Ärzte**

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	20,1 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	14,8 Vollkräfte	
Belegärztinnen und Belegärzte	0 Personen	

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ01	Anästhesiologie	
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ23	Innere Medizin	
AQ59	Transfusionsmedizin	

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
ZF00	Echocardiographie in Anästhesie und Intensivmedizin	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF00	Leitender Notarzt	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

### B-7.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	52,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basis-kurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ02	Diplom	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP00	Aroma-Therapie	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	

### B-7.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Außer dem bereits unter Punkt A-14.3 aufgeführten speziellen therapeutischen Personal steht für diese Fachabteilung kein weiteres spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung.

## C Qualitätssicherung

### C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

#### C-1.1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate: Kliniken Kreis Mühlendorf a. Inn

Leistungsbereich:	Fallzahl:	Dokumentationsrate in %:	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Ambulant erworbene Pneumonie	254	98,8	
Cholezystektomie	199	100,0	
Geburtshilfe	619	100,0	
Gynäkologische Operationen	253	98,8	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	6	100,0	
Herzschrittmacher-Implantation	71	100,0	
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	9	100,0	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	59	98,3	
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	21	100,0	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	131	100,0	
Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel	<=5	100,0	
Implantierbare Defibrillatoren-Implantation	22	100,0	
Implantierbare Defibrillatoren-Revision/Systemwechsel/Explantation	<=5	100,0	
Karotis-Rekonstruktion	34	100,0	
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	<=5	75,0	
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	59	100,0	
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	658	100,0	
Mammachirurgie	35	97,1	
Pflege: Dekubitusprophylaxe	1200	100,0	

C-1.2.1 Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren der QSKH-RL für die Kliniken Kreis Mühldorf a. Inn

(Anmerkung der Klinik zu Spalte 3 und 4: In den beiden Spalten ist die durch eine Fachkommission vorgenommene Bewertung der Indikatoren hinsichtlich ihrer Eignung für die einrichtungsbezogene öffentliche Berichterstattung angegeben)

(1) Leistungsbereich:	(2) Qualitätsindikator / Qualitätskennzahl:	(3) Abschließende Bewertung durch Fachkommission:	(4) Empirisch-statistische Bewertung:	(5) Referenzbereich (bundesweit):	(6) Vertrauensbereich: (7) Ergebnis (Einheit): (8) Zähler/ Nenner:	(9) Bew. durch Strukt. Dialog:	(10) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:	(11) Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Entfernung der Gallenblase	Verstorbene Patienten der Risikoklasse ASA 1 bis 3 / 228	2	schwach	Sentinel Event	0,3 - 4,6 1,6 entfällt	1		
Geburtshilfe	Pädiater bei Geburt von Frühgeborenen unter 35+0 Wochen anwesend / 318	1	gut	>=90 %	0,6 - 80,6 25,0 % entfällt	13		
Brustkrebsoperation	Angabe Sicherheitsabstand bei Mastektomie / 2162	1	gut	>=95 %	28,4 - 99,5 80,0 % entfällt	2		
Brustkrebsoperation	Angabe Sicherheitsabstand bei brusterhaltender Therapie / 2131	1	mäßig	>=95 %	54,4 - 96,0 81,3 % 13 / 16	2		
Brustkrebsoperation	Indikation zur Sentinel-Lymphknoten-Biopsie / 2262	1	gut	>=76 %	9,9 - 81,6 42,9 % entfällt	2		
Brustkrebsoperation	Indikation zur brusterhaltenden Therapie / 2167	2	gut	>=71 - <= 93,7 %	59,0 - 100,0 100,0 % 7 / 7	2		

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts- indikator / Qualitäts- kennzahl:	(3) Abschlie- ßende Be- wertung durch Fach- kommission:	(4) Empirisch- statistische Bewertung:	(5) Referenz- bereich (bundes- weit):	(6) Vertrauens- bereich: (7) Ergebnis (Einheit): (8) Zähler/ Nen- ner:	(9) Bew. durch Strukt. Dialog:	(10) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landes- ebene beauf- tragten Stellen:	(11) Kommentar/ Erläuterung des Kranken- hauses:
Außerhalb eines Kranken- hauses erwor- bene Lungen- entzündung	Klinische Stabilitäts- kriterien bei Entlassung vollständig bestimmt / 2028	1	gut	>=95 %	88,1 - 97,3 93,8 % 121 / 129	2		
Operationen an den weibli- chen Ge- schlechts- organen	Patientinnen < 35 Jahre mit Hysterektomie bei benigner Histologie / 672	2	mäßig	<=2,5 %	1,3 - 9,0 3,9 % entfällt	2		
Operationen an den - weiblichen Geschlechts- organen	Patientinnen mit Follikel- bzw. Corpus luteum-Zyste oder Normal- befund nach isoliertem Ovareingriff mit voll- ständiger Entfernung der Adnexe / 10211	2	gut	<=20 %	6,0 - 61,0 27,3 % entfällt	2		
Brustkrebs- operation	Präthera- peutische Diagnose- sicherung bei Patientinnen mit nicht- tastbarer maligner Neoplasie / 50047	1	gut	>=70 %	11,8 - 88,2 50,0 % entfällt	2		
Brustkrebs- operation	Präthera- peutische Diagnose- sicherung bei Patientinnen mit tastbarer maligner Neoplasie / 50080	1	gut	>=90 %	35,1 - 87,2 64,3 % 9 / 14	2		
Einsatz eines Herzschritt- machers	Vorhofsonden- dislokation bei Patienten mit implantierter Vorhofsonde / 209	2	schwach	<=3 %	0,5 - 18,5 5,4 % entfällt	2		

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts- indikator / Qualitäts- kennzahl:	(3) Abschlie- ßende Be- wertung durch Fach- kommission:	(4) Empirisch- statistische Bewertung:	(5) Referenz- bereich (bundes- weit):	(6) Vertrauens- bereich: (7) Ergebnis (Einheit): (8) Zähler/ Nen- ner:	(9) Bew. durch Strukt. Dialog:	(10) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landes- ebene beauf- tragten Stellen:	(11) Kommentar/ Erläuterung des Kranken- hauses:
Herzkatheter- untersuchung und -behandlung	Alle Koronar- angiographien (ohne Ein- zeitig-PCI) mit Flächendosis- produkt > 6.000 cGy*cm <sup>2</sup> / 12774	1	gut	<=28 %	6,1 - 14,4 9,7 % 21 / 217	8		
Herzkatheter- untersuchung und -behandlung	Alle PCI (ohne Einzeitig-PCI) mit Flächen- dosisprodukt > 12.000 cGy*cm <sup>2</sup> / 12775	1	gut	<=30,3 %	0,4 - 57,9 14,3 % entfällt	8		
Außerhalb eines Kranken- hauses erwor- bene Lungen- entzündung	Alle Patienten mit anti mikrobieller Therapie innerhalb von 8 Stunden nach Auf- nahme (nicht aus anderem Krankenhaus) / 2009	1	gut	>=86,6 %	83,1 - 92,5 88,4 % 175 / 198	8		
Operationen an den weiblichen Geschlechts- organen	Antibiotika prophylaxe bei Hysterektomie / 235	1	gut	>=90 %	94,7 - 99,9 98,5 % 135 / 137	8		
Einsatz eines künstlichen Hüftgelenks	Antibiotika prophylaxe bei allen Patienten / 265	1	gut	>=95 %	87,9 - 99,7 96,6 % 56 / 58	8		
Geburtshilfe	Azidose bei reifen Ein- lingen mit Nabelarterien pH- Bestimmung / 321	2	schwach	<=0,3 %	0,0 - 1,1 0,2 % entfällt	8		

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts- indikator / Qualitäts- kennzahl:	(3) Abschlie- ßende Be- wertung durch Fach- kommission:	(4) Empirisch- statistische Bewertung:	(5) Referenz- bereich (bundes- weit):	(6) Vertrauens- bereich: (7) Ergebnis (Einheit): (8) Zähler/ Nen- ner:	(9) Bew. durch Strukt. Dialog:	(10) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landes- ebene beauf- tragten Stellen:	(11) Kommentar/ Erläuterung des Kranken- hauses:
Geburtshilfe	Bestimmung des Nabel arterien pH- Wertes bei lebendge- borenen Einlingen / 319	1	gut	>=95 %	96,4 - 98,9 97,9 % 600 / 613	8		
Geburtshilfe	Dammriss Grad III/IV bei Spontangeburt / 322	1	schwach	<=3 %	0,0 - 1,2 0,0 % 0 / 306	8		
Herzkatheter- untersuchung und -behandlung	Durch- leuchtungs- dauer bei Koronar- angiographie / 419	1	gut	<=5 min	entfällt 2,0 min entfällt	8		
Herzkatheter- untersuchung und -behandlung	Durchleuchtungs- dauer bei PCI / 2073	2	gut	<=12 min	entfällt 10,0 min entfällt	8		
Einsatz eines Herzschritt- machers	Durch- leuchtungszeit bis 18 Minuten bei implantiertem DDD / 10249	2	mäßig	>=80 %	81,5 - 99,5 94,6 % 35 / 37	8		
Einsatz eines Herzschritt- machers	Durch- leuchtungszeit bis 9 Minuten bei implantiertem VVI / 10223	1	gut	>=75 %	76,1 - 98,3 91,2 % 31 / 34	8		
Geburtshilfe	E-E-Zeit bei Notfallkaiser- schnitt > 20 Minuten / 1058	1	gut	Sentinel Event	0,0 - 97,5 0,0 entfällt	8		

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts- indikator / Qualitäts- kennzahl:	(3) Abschlie- ßende Be- wertung durch Fach- kommission:	(4) Empirisch- statistische Bewertung:	(5) Referenz- bereich (bundes- weit):	(6) Vertrauens- bereich: (7) Ergebnis (Einheit): (8) Zähler/ Nen- ner:	(9) Bew. durch Strukt. Dialog:	(10) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landes- ebene beauf- tragten Stellen:	(11) Kommentar/ Erläuterung des Kranken- hauses:
Einsatz eines Herzschritt- machers	Eingriffsdauer bis 60 Minuten bei implantiertem VVI / 10148	1	mäßig	>=60 %	84,7 - 100,0 97,1 % 34 / 35	8		
Einsatz eines Herzschritt- machers	Eingriffsdauer bis 90 Minuten bei implantiertem DDD / 10178	2	gut	>=55 %	74,4 - 97,1 89,2 % 33 / 37	8		
Einsatz eines künstlichen Hüftgelenks	Endo- prothesen- luxation / 451	2	schwach	<=5 %	0,0 - 6,2 0,0 % 0 / 58	8		
Herzkatheter- untersuchung und -behandlung	Flächendosis- produkt bei Einzeitig-PCI / 12772	2	gut	<=9095 cGy*cm <sup>2</sup>	entfällt 4817,5 entfällt	8		
Brustkrebs- operation	HER-2/neu- Analyse / 2261	1	gut	>=95 %	83,9 - 100,0 100,0 % 21 / 21	8		
Brustkrebs- operation	Hormon- rezeptor- analyse / 2135	1	gut	>=95 %	85,8 - 100,0 100,0 % 24 / 24	8		
Einsatz eines künstlichen Hüftgelenks	Implantatfehl- lage, -dislokation oder Fraktur / 449	2	schwach	<=2 %	0,0 - 6,2 0,0 % 0 / 58	8		
Komplett- oder Teilaustausch eines künstlichen Hüftgelenks	Implantatfehl- lage, -dislokation oder Fraktur / 463	2	mäßig	<=2 %	0,0 - 15,4 0,0 % 0 / 22	8		

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts- indikator / Qualitäts- kennzahl:	(3) Abschlie- ßende Be- wertung durch Fach- kommission:	(4) Empirisch- statistische Bewertung:	(5) Referenz- bereich (bundes- weit):	(6) Vertrauens- bereich: (7) Ergebnis (Einheit): (8) Zähler/ Nen- ner:	(9) Bew. durch Strukt. Dialog:	(10) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landes- ebene beauf- tragten Stellen:	(11) Kommentar/ Erläuterung des Kranken- hauses:
Einsatz eines künstlichen Hüftgelenks	Indikation / 1082	1	gut	>=90 %	83,1 - 98,2 93,1 % 54 / 58	8		
Komplett- oder Teilaustausch des künstlichen Kniegelenks	Indikation / 295	2	schwach	>=84,5 %	29,2 - 100,0 100,0 % entfällt	8		
Einsatz eines künstlichen Kniegelenks	Indikation / 276	1	gut	>=90 %	88,1 - 99,7 96,6 % 57 / 59	8		
Komplett- oder Teilaustausch eines künstlichen Hüftgelenks	Indikation / 268	2	mäßig	>=79,3 %	84,6 - 100,0 100,0 % 22 / 22	8		
Operation der Halsschlagader	Indikation bei symptomatischer Stenose >= 50% / 604	2	mäßig	>=90 %	63,1 - 100,0 100,0 % 8 / 8	8		
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung	Indikation zur Koronarangiographie – Ischämiezeichen / 399	1	gut	>=80 %	89,3 - 95,4 92,7 % 294 / 317	8		
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung	Indikation zur Koronarangiographie – Therapieempfehlung / 2061	2	gut	>=22,6 %	42,1 - 53,5 47,8 % 149 / 312	8		
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung	Indikation zur PCI / 2062	1	gut	<=10 %	1,2 - 8,7 3,8 % entfällt	8		

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts- indikator / Qualitäts- kennzahl:	(3) Abschlie- ßende Be- wertung durch Fach- kommission:	(4) Empirisch- statistische Bewertung:	(5) Referenz- bereich (bundes- weit):	(6) Vertrauens- bereich: (7) Ergebnis (Einheit): (8) Zähler/ Nen- ner:	(9) Bew. durch Strukt. Dialog:	(10) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landes- ebene beauf- tragten Stellen:	(11) Kommentar/ Erläuterung des Kranken- hauses:
Herzkatheter- untersuchung und -behandlung	Kontrast- mittelmenge bei Einzeitig- PCI / 424	1	gut	<=250 ml	entfällt 180,0 ml entfällt	8		
Herzkatheter- untersuchung und -behandlung	Kontrastmit- telmenge bei Koronar- angiographie (ohne Einzeitig-PCI) / 422	2	gut	<=150 ml	entfällt 90,0 ml entfällt	8		
Herzkatheter- untersuchung und -behandlung	Kontrastmit- telmenge bei PCI (ohne Einzeitig-PCI) / 423	2	gut	<=200 ml	entfällt 190,0 ml entfällt	8		
Geburtshilfe	Kritisches Outcome bei Reifgeborenen / 1059	2	schwach	Sentinel Event	0,0 - 0,7 0,0 0 / 535	8		
Einsatz eines Herzschrift- machers	Leitlinien- konforme Indikations- stellung bei bradykarden Herzrhythmus- störungen / 690	1	mäßig	>=90 %	90,0 - 99,7 97,2 % 69 / 71	8		
Einsatz eines Herzschrift- machers	Leitlinien- konforme Systemwahl und implantier- tem Ein- oder Zweikammer- system / 2196	2	mäßig	>=90 %	88,0 - 99,2 95,8 % 68 / 71	8		
Einsatz eines künstlichen Kniegelenks	Letalität / 472	2	schwach	Sentinel Event	0,0 - 6,1 0,0 0 / 59	8		

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts- indikator / Qualitäts- kennzahl:	(3) Abschlie- ßende Be- wertung durch Fach- kommission:	(4) Empirisch- statistische Bewertung:	(5) Referenz- bereich (bundes- weit):	(6) Vertrauens- bereich: (7) Ergebnis (Einheit): (8) Zähler/ Nen- ner:	(9) Bew. durch Strukt. Dialog:	(10) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landes- ebene beauf- tragten Stellen:	(11) Kommentar/ Erläuterung des Kranken- hauses:
Komplett- oder Teilaustausch eines künstlichen Hüftgelenks	Letalität / 471	2	schwach	Sentinel Event	0,0 - 15,4 0,0 0 / 22	8		
Einsatz eines künstlichen Hüftgelenks	Letalität bei allen Patienten / 457	2	mäßig	Sentinel Event	0,0 - 6,2 0,0 0 / 58	8		
Komplett- oder Teilaustausch des künstlichen Kniegelenks	Letalität bei allen Patienten / 476	2	schwach	Sentinel Event	0,0 - 70,8 0,0 entfällt	8		
Schenkel- /Oberschenkel halsbruch	Letalität bei endo- prothetischer Versorgung / 2278	2	gut	<=13,5 %	0,9 - 13,3 4,7 % entfällt	8		
Schenkel- /Oberschenkel halsbruch	Letalität bei osteo- synthetischer Versorgung / 2279	2	gut	<=10,5%	0,0 - 8,1 1,5 % entfällt	8		
Vorbeugung gegen Druck- geschwüre	Neu aufge- tretene Deku- bitalulcera Grad 4 bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme / 2118	2	schwach	Sentinel Event	0,0 - 0,3 0,0 0 / 1157	8		
Schenkel- /Oberschenkel halsbruch	Operation > 48 Stunden nach Aufnahme / 2266	1	gut	<=15 %	0,8 - 7,7 3,0 % entfällt	8		
Einsatz eines künstlichen Kniegelenks	Patienten ab 20 Jahre mit postoperativer Beweglichkeit von mind. 0/0/90 / 10953	2	gut	>=80 %	93,9 - 100,0 100,0 % 59 / 59	8		

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts- indikator / Qualitäts- kennzahl:	(3) Abschlie- ßende Be- wertung durch Fach- kommission:	(4) Empirisch- statistische Bewertung:	(5) Referenz- bereich (bundes- weit):	(6) Vertrauens- bereich: (7) Ergebnis (Einheit): (8) Zähler/ Nen- ner:	(9) Bew. durch Strukt. Dialog:	(10) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landes- ebene beauf- tragten Stellen:	(11) Kommentar/ Erläuterung des Kranken- hauses:
Außerhalb eines Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Patienten der Risikoklasse 2 (1-2 Punkte nach CRB-65-SCORE) mit Frühmobilisation innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme / 2013	2	gut	>=74,7 %	83,6 - 95,5 90,7 % 98 / 108	8		
Entfernung der Gallenblase	Patienten der Risikoklasse ASA 1 bis 3 ohne akute Entzündungszeichen mit Reintervention nach laparoskopischer Operation / 227	2	schwach	<=1,5 %	0,0 - 4,0 0,0 % 0 / 91	8		
Schenkel-/Oberschenkelhalsbruch	Patienten mit Endoprothesenluxation / 2270	1	mäßig	<=5 %	0,0 - 5,6 0,0 % 0 / 64	8		
Entfernung der Gallenblase	Patienten mit Okklusion oder Durchtrennung des DHC / 220	2	schwach	Sentinel Event	0,0 - 1,8 0,0 0 / 202	8		
Einsatz eines künstlichen Kniegelenks	Patienten mit Reoperation wegen Komplikation / 290	2	schwach	<=6 %	0,0 - 6,1 0,0 % 0 / 59	8		
Einsatz eines Herzschrittmachers	Patienten mit chirurgischen Komplikationen / 1103	2	schwach	<=2 %	0,0 - 7,7 1,4 % entfällt	8		

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts- indikator / Qualitäts- kennzahl:	(3) Abschlie- ßende Be- wertung durch Fach- kommission:	(4) Empirisch- statistische Bewertung:	(5) Referenz- bereich (bundes- weit):	(6) Vertrauens- bereich: (7) Ergebnis (Einheit): (8) Zähler/ Nen- ner:	(9) Bew. durch Strukt. Dialog:	(10) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landes- ebene beauf- tragten Stellen:	(11) Kommentar/ Erläuterung des Kranken- hauses:
Außerhalb eines Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Patienten mit erster Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme / 2005	1	mäßig	>=95 %	97,7 - 100,0 99,6 % 250 / 251	8		
Schenkel-/Oberschenkelhalsbruch	Patienten mit postoperativer Wundinfektion / 2274	1	mäßig	<=5 %	0,0 - 2,8 0,0 % 0 / 132	8		
Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen	Patientinnen <= 40 Jahre mit organerhaltender Operation bei benigner Histologie / 612	1	gut	>=74 %	67,8 - 93,9 83,8 % 31 / 37	8		
Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen	Patientinnen mit fehlender Histologie nach isoliertem Ovaryingriff / 12874	2	schwach	<=5 %	0,0 - 24,7 0,0 % 0 / 13	8		
Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen	Patientinnen mit führender Histologie "Ektopie" oder mit histologischem Normalbefund nach Konisation / 665	2	mäßig	<=13,8 %	0,0 - 97,5 0,0 % entfällt	8		
Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen	Patientinnen mit mindestens einer Organverletzung bei Hysterektomie / 553	2	mäßig	<=4 %	0,1 - 5,3 1,5 % entfällt	8		

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts- indikator / Qualitäts- kennzahl:	(3) Abschlie- ßende Be- wertung durch Fach- kommission:	(4) Empirisch- statistische Bewertung:	(5) Referenz- bereich (bundes- weit):	(6) Vertrauens- bereich: (7) Ergebnis (Einheit): (8) Zähler/ Nen- ner:	(9) Bew. durch Strukt. Dialog:	(10) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landes- ebene beauf- tragten Stellen:	(11) Kommentar/ Erläuterung des Kranken- hauses:
Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen	Patientinnen ohne Karzinom, Endometriose und Voroperation mit mindestens einer Organverletzung bei Hysterektomie / 557	2	schwach	<=3,7 %	0,0 - 8,5 1,5 % entfällt	8		
Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen	Patientinnen ohne Karzinom, Endometriose und Voroperation mit mindestens einer Organverletzung bei laparoskopischer Operation / 1055	2	schwach	<=1,2 %	0,0 - 24,7 0,0 % 0 / 13	8		
Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen	Patientinnen ohne postoperative Histologie nach Konisation / 666	2	schwach	<=5 %	0,0 - 97,5 0,0 % entfällt	8		
Komplett- oder Teilaustausch des künstlichen Kniegelenks	Perioperative Antibiotikaprophylaxe / 292	2	schwach	>=95 %	29,2 - 100,0 100,0 % entfällt	8		
Komplett- oder Teilaustausch eines künstlichen Hüftgelenks	Perioperative Antibiotikaprophylaxe / 270	2	schwach	>=95 %	84,6 - 100,0 100,0 % 22 / 22	8		
Einsatz eines künstlichen Kniegelenks	Post. Beweglichkeit: Neutral-Null-Methode gemessen / 2218	2	gut	>=80 %	93,9 - 100,0 100,0 % 59 / 59	8		

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts- indikator / Qualitäts- kennzahl:	(3) Abschlie- ßende Be- wertung durch Fach- kommission:	(4) Empirisch- statistische Bewertung:	(5) Referenz- bereich (bundes- weit):	(6) Vertrauens- bereich: (7) Ergebnis (Einheit): (8) Zähler/ Nen- ner:	(9) Bew. durch Strukt. Dialog:	(10) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landes- ebene beauf- tragten Stellen:	(11) Kommentar/ Erläuterung des Kranken- hauses:
Einsatz eines künstlichen Hüftgelenks	Postop. Beweglichkeit: Neutral-Null-Methode gemessen / 2223	2	mäßig	>=95 %	93,8 - 100,0 100,0 % 58 / 58	8		
Einsatz eines künstlichen Hüftgelenks	Postoperative Wundinfektionen / 452	2	schwach	<=3 %	0,0 - 6,2 0,0 % 0 / 58	8		
Einsatz eines künstlichen Hüftgelenks	Reoperation / 456	1	mäßig	<=9 %	0,0 - 6,2 0,0 % 0 / 58	8		
Komplett- oder Teilaustausch des künstlichen Kniegelenks	Reoperation / 475	2	schwach	<=12 %	0,0 - 70,8 0,0 % entfällt	8		
Komplett- oder Teilaustausch eines künstlichen Hüftgelenks	Reoperation / 470	2	mäßig	<=16 %	0,0 - 15,4 0,0 % 0 / 22	8		
Schenkel-/Oberschenkelhalsbruch	Reoperation / 2268	1	gut	<=12 %	0,0 - 2,8 0,0 % 0 / 132	8		
Vorbeugung gegen Druckgeschwüre	Risiko-adjustierte Rate an Dekubitus Grad 1 bis 4 bei Entlassung / 11742	2		<=2,7 %	0,6 - 1,9 1,1 % entfällt	8		
Vorbeugung gegen Druckgeschwüre	Risiko-adjustierte Rate an Dekubitus Grad 2 bis 4 bei Entlassung / 11733	1	gut	<=1,9 %	0,3 - 1,4 0,7 % entfällt	8		

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts- indikator / Qualitäts- kennzahl:	(3) Abschlie- ßende Be- wertung durch Fach- kommission:	(4) Empirisch- statistische Bewertung:	(5) Referenz- bereich (bundes- weit):	(6) Vertrauens- bereich: (7) Ergebnis (Einheit): (8) Zähler/ Nen- ner:	(9) Bew. durch Strukt. Dialog:	(10) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landes- ebene beauf- tragten Stellen:	(11) Kommentar/ Erläuterung des Kranken- hauses:
Operation der Halsschlagader	Risiko-adjustierte Rate an perioperativen Schlaganfällen oder Tod / 11705	2	schwach	<=6 %	0,0 - 10,3 0,0 % entfällt	8		
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung	Risiko-adjustierte Rate der In-Hospital-Letalität / 11864	2	gut	<=5,8 %	2,3 - 7,0 4,2 % entfällt	8		
Operation der Halsschlagader	Stenosegrad >= 60% (NASCET) / 603	2	mäßig	>=85 %	78,1 - 99,9 95,7 % 22 / 23	8		
Einsatz eines Herzschrittmachers	Ventrikelsonden mit Amplitude >= 4 mV / 583	2	mäßig	>=90 %	94,9 - 100,0 100,0 % 71 / 71	8		
Teilaustausch eines Herzschrittmachers	Ventrikelsonden mit gemessener Reizschwelle / 483	2	mäßig	>=76,4 %	35,9 - 99,6 83,3 % entfällt	8		
Einsatz eines Herzschrittmachers	Ventrikelsonden-dislokation bei Patienten mit implantierter Ventrikelsonde / 581	2	schwach	<=3 %	0,0 - 5,0 0,0 % 0 / 72	8		
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) / 11863	2	gut	<=2,4	entfällt 1,7 entfällt	8		
Operation der Halsschlagader	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) / 11704	2	schwach	<=2,7	entfällt 0,0 entfällt	8		

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts- indikator / Qualitäts- kennzahl:	(3) Abschlie- ßende Be- wertung durch Fach- kommission:	(4) Empirisch- statistische Bewertung:	(5) Referenz- bereich (bundes- weit):	(6) Vertrauens- bereich: (7) Ergebnis (Einheit): (8) Zähler/ Nen- ner:	(9) Bew. durch Strukt. Dialog:	(10) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landes- ebene beauf- tragten Stellen:	(11) Kommentar/ Erläuterung des Kranken- hauses:
Außerhalb eines Kranken- hauses erwor- bene Lungen- entzündung	Verlaufs- kontrolle CRP / PCT / 2015	1	mäßig	>=93,4 %	91,7 - 98,2 95,7 % 178 / 186	8		
Außerhalb eines Kranken- hauses erwor- bene Lungen- entzündung	Verstorbene Patienten der Risikoklasse 1 (0 Punkte nach CRB-65- SCORE) / 11879	2	schwach	<=5,9 %	0,0 - 12,1 2,2 % entfällt	8		
Außerhalb eines Kranken- hauses erwor- bene Lungen- entzündung	Verstorbene Patienten der Risikoklasse 2 (1-2 Punkte nach CRB-65- SCORE) / 11880	2	gut	<=18,1 %	2,4 - 10,6 5,5 % 8 / 145	8		
Außerhalb eines Kranken- hauses erwor- bene Lungen- entzündung	Verstorbene Patienten der Risikoklasse 3 (3-4 Punkte nach CRB-65- SCORE) / 11881	2	mäßig	<=45,6 %	2,1 - 48,4 16,7 % entfällt	8		
Einsatz eines Herzschritt- machers	Vorhofsonden mit Amplitude >= 1,5 mV / 582	2	gut	>=80 %	85,5 - 100,0 97,3 % 36 / 37	8		
Teilaustausch eines Herz- schritt-machers	Vorhofsonden mit bestimmter Amplitude / 1099	2	mäßig	>=67,6 %	47,8 - 100,0 100,0 % entfällt	8		
Teilaustausch eines Herz- schritt-machers	Vorhofsonden mit gemessener Reizschwelle / 482	2	mäßig	>=65,5 %	47,8 - 100,0 100,0 % entfällt	8		
Herzkatheter- untersuchung und -behandlung	Wesentliches Interventions- ziel bei PCI / 2064	2	gut	>=85 %	89,3 - 95,2 92,7 % 315 / 340	8		

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts- indikator / Qualitäts- kennzahl:	(3) Abschlie- ßende Be- wertung durch Fach- kommission:	(4) Empirisch- statistische Bewertung:	(5) Referenz- bereich (bundes- weit):	(6) Vertrauens- bereich: (7) Ergebnis (Einheit): (8) Zähler/ Nen- ner:	(9) Bew. durch Strukt. Dialog:	(10) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landes- ebene beauf- tragten Stellen:	(11) Kommentar/ Erläuterung des Kranken- hauses:
Herzkatheter- untersuchung und -behandlung	Wesentliches Interventions- ziel bei PCI mit Indikation "akutes Koro- narsyndrom mit ST-Hebung bis 24 h" / 2063	1	gut	>=85 %	85,6 - 98,0 93,6 % 73 / 78	8		
Geburtshilfe	Antenatale Kortikosteroid- therapie bei Frühgeburt (24+0 bis unter 34+0 Schwan- gerschaftswo- chen) / 328	2	gut	nicht definiert	19,4 - 99,4 75,0 entfällt	9	Referenzbe- reich nicht definiert. Bewertung nicht vorge- sehen.	
Geburtshilfe	Antenatale Kortiko- steroidtherapie bei Frühgeburt (24+0 bis unter 34+0 Schwan- gerschaftswo- chen), mind. 2 Tage präp. Aufenthalt / 330	1	mäßig	>=95 %	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	9	Das Kranken- haus hat in diesem Qualitäts- indikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufge- treten sind.	
Geburtshilfe	Dammiss Grad III/IV bei Spontangeburt ohne Episiotomie / 323	2	schwach	nicht definiert	0,0 - 1,4 0,0 0 / 263	9	Referenzbe- reich nicht definiert. Bewertung nicht vorge- sehen.	
Herzkatheter- untersuchung und -behandlung	In-Hospital- Letalität bei PCI / 417	2	gut	nicht definiert	3,2 - 8,5 5,4 18 / 332	9	Referenzbe- reich nicht definiert. Bewertung nicht vorge- sehen.	
Brustkrebs- operation	Intraoperatives Präparat- röntgen / 303	2	mäßig	>=95 %	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	9	Das Kranken- haus hat in diesem Qualitäts- indikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufge- treten sind.	

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts- indikator / Qualitäts- kennzahl:	(3) Abschlie- ßende Be- wertung durch Fach- kommission:	(4) Empirisch- statistische Bewertung:	(5) Referenz- bereich (bundes- weit):	(6) Vertrauens- bereich: (7) Ergebnis (Einheit): (8) Zähler/ Nen- ner:	(9) Bew. durch Strukt. Dialog:	(10) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landes- ebene beauf- tragten Stellen:	(11) Kommentar/ Erläuterung des Kranken- hauses:
Schenkel- /Oberschenkel halsbruch	Letalität bei ASA 1 - 2 / 2277	2	gut	nicht definiert	0,0 - 8,2 0,0 0 / 43	9	Referenzbe- reich nicht definiert. Bewertung nicht vorge- sehen.	
Schenkel- /Oberschenkel halsbruch	Letalität bei ASA 3 / 2276	2	gut	nicht definiert	0,3 - 9,5 2,7 entfällt	9	Referenzbe- reich nicht definiert. Bewertung nicht vorge- sehen.	
Vorbeugung gegen Druck- geschwüre	Neu aufge- tretene Deku- bitalulcera Grad 4 bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme und ohne Risiko- faktoren / 2264	2	schwach	nicht definiert	0,0 - 0,4 0,0 0 / 924	9	Referenzbe- reich nicht definiert. Bewertung nicht vorge- sehen.	
Vorbeugung gegen Druck- geschwüre	Patienten mit Dekubitus Grad 1 bis 4 bei Entlassung / 2117	1	gut	nicht definiert	0,7 - 2,0 1,2 14 / 1157	9	Referenzbe- reich nicht definiert. Bewertung nicht vorge- sehen.	
Vorbeugung gegen Druck- geschwüre	Patienten mit Dekubitus Grad 2 bis 4 bei Entlassung / 2116	2	mäßig	nicht definiert	0,4 - 1,5 0,8 9 / 1157	9	Referenzbe- reich nicht definiert. Bewertung nicht vorge- sehen.	
Brustkrebs- operation	Primäre Axilla- dissektion bei DCIS / 2163	2	mäßig	<=5 %	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	9	Das Kranken- haus hat in diesem Qualitäts- indikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufge- treten sind.	
Vorbeugung gegen Druck- geschwüre	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) / 11741	2		nicht definiert	entfällt 1,1 entfällt	9	Referenzbe- reich nicht definiert. Bewertung nicht vorge- sehen.	

(1) Leistungsbereich:	(2) Qualitätsindikator / Qualitätskennzahl:	(3) Abschließende Bewertung durch Fachkommission:	(4) Empirisch-statistische Bewertung:	(5) Referenzbereich (bundesweit):	(6) Vertrauensbereich: (7) Ergebnis (Einheit): (8) Zähler/ Nenner:	(9) Bew. durch Strukt. Dialog:	(10) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:	(11) Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Vorbeugung gegen Druckgeschwüre	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) / 11732	2		nicht definiert	entfällt 1,1 entfällt	9	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	

- (0) Der Strukturierte Dialog ist noch nicht abgeschlossen. Derzeit ist noch keine Einstufung der Ergebnisse möglich.
- (1) Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft.
- (2) Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft. Die Ergebnisse werden im Verlauf besonders kontrolliert.
- (3) Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ auffällig eingestuft.
- (4) Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als erneut qualitativ auffällig eingestuft.
- (5) Das Ergebnis wird bei mangelnder Mitwirkung am Strukturierten Dialog als qualitativ auffällig eingestuft.
- (6) nicht besetzt.
- (7) nicht besetzt.
- (8) Das Ergebnis ist unauffällig. Es ist kein Strukturiertes Dialog erforderlich.
- (9) Sonstiges (Im Kommentar erläutert.)
- (10) nicht besetzt.
- (11) nicht besetzt.
- (12) nicht besetzt.
- (13) Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als qualitativ auffällig eingestuft.
- (14) Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als erneut qualitativ auffällig eingestuft.

## C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen  
(DMP) nach § 137f SGB V

Trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden  
Qualitätssicherung

Die Klinik Mühldorf nimmt als eine von 80 Einrichtungen in Bayern freiwillig an der externen Qualitätssicherung Schlaganfall teil. Die Ergebnisse von 347 an der Klinik Mühldorf behandelten Patienten fließen in die Bewertung ein.

Einige aussagekräftige Indikatoren aus dem Jahr 2010 werden hier vorgestellt.

Die Verweildauer betrug 2008 in Mühldorf durchschnittlich 7,4 Tage. Der Durchschnitt bayernweit lag bei 8,4 Tagen.

In Mühldorf wurde mit 74,4% eine höhere Rate schwerer Schlaganfälle (Hirnfarkte, Hirnblutungen und Blutungen unter die Hirnhaut) behandelt. Im bayerischen Durchschnitt lag die Rate bei 71,9%.

Bei der Aufnahme hatten 26,8% der Patienten mittlere bis schwere Funktionsstörungen. Bei Entlassung hatten nur noch 17,9% der Patienten diese Einschränkungen oder verstarben in der Klinik. Bayernweit lag das Verhältnis bei 33,2% / 23%.

Bei 9,3% der Patienten traten im Lauf der Behandlung Komplikationen auf (Bei einer höheren Rate schwerer Schlaganfälle und einer höheren Anzahl von Patienten mit Nebenkrankungen wie Diabetes mellitus und Bluthochdruck). Bayernweit lag die Komplikationsrate bei 20,5%.

Bei 16,7% der Patienten mit Hirnfarkt konnte eine Lysebehandlung durchgeführt werden. Im bayerischen Durchschnitt lag die Rate bei 13,6%. Bei 86,8% der Patienten mit Lysebehandlung wurde diese innerhalb der ersten Stunde nach Aufnahme durchgeführt (Bayern gesamt 76,8%).

Bei 94% der Patienten wurde bereits am 2. Tag oder früher mit Physiotherapie und Ergotherapie begonnen (Bayern gesamt 85,9%). Im Bereich Logopädie ist das Verhältnis noch günstiger. In Mühldorf wurde bei 92,8% der Patienten am 2. Tag oder früher mit dem Sprachtraining begonnen (Bayern gesamt 69,9%).

Seit 2007 beteiligt sich die Abteilung für Innere Medizin der Klinik Mühldorf auf Landesebene zusätzlich an der freiwilligen externen Qualitätssicherung "Karotis-PTA".

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmeregelung:	Kommentar / Erläuterung
Knie-TEP	50	79		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Nummer:	Vereinbarung bzw. Richtlinie	Kommentar / Erläuterung
CQ01	Richtlinie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma	

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	53 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	37 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	33 Personen

\* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))

\*\* Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

## D Qualitätsmanagement

### D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik geht maßgeblich aus den im Leitbild festgelegten Grundsätzen hervor.

Die Klinik Mühldorf ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung, stellt aber zusätzlich ein breites Spektrum an medizinischen Leistungen bereit, die ansonsten teilweise nur an größeren medizinischen Zentren geboten werden, wie beispielsweise unsere Schlaganfallereinheit, unser palliativmedizinisches Angebot oder unsere fachabteilungsübergreifenden Organzentren.

Die Klinik Haag ist mit ihren sich ergänzenden Fachrichtungen Geriatrische Rehabilitation, Akutgeriatrie und Innere Medizin vorwiegend auf spezielle Erkrankungen älterer Menschen ausgerichtet.

Aufgrund ihrer überschaubaren Größe können die beiden Kliniken eine freundliche und persönliche Atmosphäre und eine individuelle Betreuung bieten.

Die Kliniken Kreis Mühldorf a. Inn verfolgen den Anspruch, von der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung im jeweiligen Einzugsgebiet als „ihr“ Krankenhaus wahrgenommen zu werden, dessen Leistungen sie im Falle einer Erkrankung selbstverständlich in Anspruch nehmen. Für spezielle Krankheitsbilder bzw. Leistungen wird ein Einzugsgebiet auch über die Landkreisgrenzen hinaus angestrebt.

Zur Qualitätspolitik der Kliniken gehört auch der Aufbau und die Pflege von Partnerschaften. Um im Wettbewerb mit – teilweise einer höheren Versorgungsstufe angehörenden – Mitbewerbern bestehen zu können, ihren Kunden eine angemessen umfassende Versorgung bieten zu können und gleichzeitig ihre Einzugsgebiete zu vergrößern, waren und sind die Kliniken Kreis Mühldorf a. Inn auf die Bildung von Partnerschaften angewiesen.

Von besonderer Bedeutung sind hierbei die in der Klinik Mühldorf tätigen Beleg- und Honorarärzte sowie die Betreiber der am Haus angesiedelten radiologischen Praxis, der Dialyse-Station mit nephrologischer Ambulanz und der Bestrahlungspraxis.

Nicht nur aufgrund der gesetzlichen Vorgaben, sondern auch um die Leistungen und Abläufe in den Krankenhäusern patientenorientiert, wirtschaftlich und effektiv gestalten und auch darstellen zu können, etablierten und entwickeln die Kliniken Kreis Mühldorf a. Inn seit dem Jahr 2003 ein umfassendes Qualitätsmanagement-System.

Das Qualitätsmanagement ist hausübergreifend konzipiert und organisiert, die Aktivitäten sind auf das Gesamtunternehmen ausgerichtet.

In den relevanten Gremien arbeiten Mitarbeiter aus beiden Betriebsstätten zusammen.

### Qualitätsmanagementsysteme

Die Kliniken Kreis Mühldorf a. Inn orientieren sich am Qualitäts- und Managementsystem der EFQM<sup>®</sup> (= European Foundation for Quality Management) und erhielten im Oktober 2006 die von der EFQM<sup>®</sup> vergebene Anerkennung „Committed to Excellence“.

Dieses von der Führung der Kliniken mitgetragene und gelebte Managementsystem wurde ausgewählt, weil es alle Bereiche des Unternehmens umfassend bewertet und weil seine

Dynamik einen besonderen Schwerpunkt auf kontinuierliche Überprüfung und Verbesserung legt.

Das Modell der EFQM<sup>®</sup> beruht auf acht sogenannten „Grundkonzepten der Excellence“:

- Ausgewogene Ergebnisse erzielen
- Nutzen für Kunden schaffen
- Mit Vision, Inspiration und Integrität führen
- Mit Prozessen managen
- Erfolgreich sein durch Menschen
- Kreativität und Innovation fördern
- Partnerschaften gestalten
- Verantwortung für eine lebenswerte Zukunft übernehmen

Diese „Grundkonzepte der Excellence“ sind für die Kliniken Kreis Mühldorf a. Inn die Grundlage für das ständige Streben nach Verbesserung der Qualität.

Ausgewählte Elemente der Qualitätsmanagement-Norm DIN ISO 9001-2008 sind in das Qualitätsmanagement-System der Kliniken integriert, so z.B. ein System zur Dokumentenlenkung, die Durchführung interner Audits und ab 2011 auch eine jährliche Managementbewertung.

Seit April 2007 beschäftigen sich die Kliniken Kreis Mühldorf a. Inn – neben dem Modell der EFQM<sup>®</sup> – mit dem speziell auf das Gesundheitssystem ausgerichteten Qualitäts- und Zertifizierungssystem der KTQ<sup>®</sup> (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen).

Dieses vom Gesetzgeber initiierte und von den Spitzenverbänden der Gesetzlichen Krankenversicherung, der Bundesärztekammer, dem Deutschen Pflegerat, der Deutschen Krankenhausgesellschaft und dem Hartmannbund getragene System bietet – im Gegensatz zum EFQM<sup>®</sup>-System – die Möglichkeit, sich einer Zertifizierung zu unterziehen und für die Kliniken Kreis Mühldorf a. Inn bedeutet das, die erfolgreich bewältigten Qualitätsbemühungen nachzuweisen.

Das Zertifizierungssystem der KTQ<sup>®</sup> umfasst (nach dem Katalog 2009) 63 Themenbereiche, untergliedert in die sechs Hauptkategorien

- Patientenorientierung
- Mitarbeiterorientierung
- Sicherheit
- Informations- und Kommunikationswesen
- Führung
- Qualitätsmanagement

Beispielsweise umfassen die zu überprüfenden Themenbereiche in der Kategorie „Patientenorientierung“ den gesamten Aufenthalt von der „Vorbereitung einer stationären Behandlung“ bis zur „Sicherstellung einer kontinuierlichen Weiterbetreuung“ nach der Entlassung.

Im Mai 2009 wurden die Kliniken Kreis Mühldorf a. Inn erfolgreich nach KTQ<sup>®</sup> zertifiziert.

## Leitbild

Bereits vor der offiziellen Einführung eines Qualitätsmanagementsystems richteten die Kliniken Kreis Mühldorf a. Inn ihre Aktivitäten nach dessen Grundsätzen aus. Am Anfang standen dabei die Erstellung eines Leitbildes und die Verbreitung dieses Leitbildes in der Mitarbeiterschaft. Dieses bestimmt seither die Grundsätze allen Handelns in den Kliniken.

Die Funktion des Leitbildes und seinen Stellenwert für unser Unternehmen belegt die Präambel dazu:

*Das Leitbild gilt für alle Mitarbeiter der Kreiskliniken des Landkreises Mühldorf a. Inn GmbH mit seinen zwei Standorten in Haag i. OB. und Mühldorf a. Inn als ein verbindlicher Rahmen für unsere gemeinsamen Wertvorstellungen und Ideale. Das Ziel ist eine Bindung der Mitarbeiter nach innen und eine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit nach außen.*

*Wir sehen unseren Auftrag in den beiden Handlungsfeldern der akutmedizinischen Regelversorgung und der altersmedizinisch-rehabilitativen Versorgung der Bewohner des Landkreises Mühldorf a. Inn und angrenzender Regionen. Darüber hinaus erheben wir den Anspruch, zu ausgewählten Krankheitsbildern und medizinischen Leistungen als spezialisierter Anbieter überregional wahrgenommen zu werden.*

*Im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit stehen Menschen, die sich in ihrer gesundheitlichen Ausnahmesituation vertrauensvoll in unsere Obhut begeben. Die Patienten werden nach ihren individuellen Bedürfnissen in unseren Kliniken umfassend betreut. Hierfür stellt das Leitbild die Grundsätze auf, nach denen sich das Handeln jedes einzelnen Mitarbeiters ausrichten soll. Die Verpflichtung sich mit dem Leitbild zu identifizieren und dessen Ziele umzusetzen, ist eine dauerhafte und gemeinsame Aufgabe aller Mitarbeiter.*

*Wir streben an, eine exzellente Organisation zu sein, die die Erwartungen ihrer Patienten/Kunden, Mitarbeiter und Partner stets erfüllt und wir sind bemüht, ständig zu überprüfen, ob wir die uns gesetzten Ziele erreichen. Die aus Fehlern und Mängeln, aber auch aus Erfolgen gewonnenen Erkenntnisse und Ergebnisse werden umgesetzt, um die Qualität unserer Arbeit ständig zu verbessern. Ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem ist das Werkzeug zum Erreichen dieses Anspruchs.*

## Kommunikation der Qualitätspolitik

Die umfassende Einbindung aller Mitarbeiter in die Qualitätsbemühungen des Gesamtunternehmens ist eine der wichtigsten Aufgaben der Führungsebene.

Die Leitung der Kliniken legt großen Wert auf die umfassende Information der Mitarbeiter und die Transparenz der Entscheidungsfindung, weil nur gut informierte Mitarbeiter motiviert und engagiert für ihr Krankenhaus arbeiten und weil nur verständliche Entscheidungen von den Beschäftigten mitgetragen und auch positiv nach außen vermittelt werden.

Eines der ersten QM-Projekte hatte deshalb auch die Optimierung der Mitarbeiterinformation zum Ziel.

Mitarbeitern werden in Besprechungen, Vorträgen und Info-Veranstaltungen, über persönliche Anschreiben und Rundschreiben, über das klinikinterne Intranet und mittels einer Mitarbeiterzeitung die Qualitätsbelange der Kliniken bekannt gemacht.

Neben der Klinik-Homepage ([www.kliniken-muehldorf.de](http://www.kliniken-muehldorf.de)) informieren Flyer und Broschüren die Patienten und deren Angehörige über die Fachabteilungen der Kliniken und deren Angebote und Leistungen.

Die Öffentlichkeit wird in regelmäßigen Presseberichten über ihre Krankenhäuser – auch bezüglich der Qualität und der Leistungen – informiert.

## D-2 Qualitätsziele

Oberste Richtlinie – auch für die Entwicklung strategischer und operativer Ziele – ist das oben erwähnte Leitbild der Kliniken Kreis Mühldorf a. Inn.

### Strategiekonzept

Das Strategiekonzept bestimmt die Grundlagen der strategischen Ausrichtung. Es stellt die allgemeinen Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen und deren Auswirkungen auf die Kreiskliniken dar, analysiert unsere Stärken und Schwächen und zeigt unsere Handlungsfelder und Ziele auf – nicht nur, um ein langfristiges Überleben unseres Unternehmens in schwierigen Zeiten zu sichern, sondern auch um unseren Kunden und Partnern das zu bieten, was sie von einem zukunftsorientierten Dienstleistungsunternehmen erwarten.

Die strategischen Handlungsfelder wurden auf der Ebene der Gesamtbetriebsleitung zuletzt 2088 aktualisiert.

### Projektplanung

Aus den aktuellen Handlungsfeldern sowie den kontinuierlichen internen und externen Überprüfungen abgeleitet, wurde ein Maßnahmenkatalog mit einzelnen Verbesserungsprojekten erstellt. Diese Projekte betreffen alle Aktivitäten der Kliniken, wie zum Beispiel:

- Die Effizienz und Wirksamkeit der Leistungserbringung
- Die Information und Kommunikation innerhalb der Kliniken
- Die Orientierung auf die Bedürfnisse und Wünsche der Kunden und Partner
- Die Mitarbeiterorientierung zur Förderung der Motivation und Zufriedenheit
- Die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten und Einrichtungen des Gesundheitswesens

### Qualitätsmanagement

Der Qualitätsmanagementbeauftragte erarbeitet 1- bis 2-jährlich Vorschläge zur Weiterentwicklung des internen Qualitätsmanagements und stellt diese Anregungen in der Führungsrunde zur Diskussion. Daraus abgeleitet entsteht jeweils ein QM-Entwicklungsplan mit konkreten Maßnahmen und Zielvorgaben.

Für die Jahre 2010 und 2011 umfasst der Entwicklungsplan u.a. die folgenden Schwerpunkte speziell aus dem Bereich Qualitätsmanagement:

- Vorbereitung und Durchführung der KTQ®-Re-Zertifizierung (Februar 2012)
- Erstellen eines detaillierten Maßnahmenplans dazu
- Umsetzung eines EDV-intranetbasierten Dokumentenmanagement-Systems
- Konzipierung und Einführung eines Prozess- und Pfadmanagement-Systems
- Zusammenfassung einzelner, schon etablierter Auditbausteine zu einem Gesamt-Auditsystem
- Zusammenfassung einzelner, schon vorhandener Risikomanagement-Werkzeuge zu einem Gesamtkonzept Risikomanagement
- Optimierung der internen Kommunikation

- Weiterentwicklung des Hygienemanagements
- Durchführung einer Mitarbeiterbefragung
- Erstellen des strukturierten Qualitätsbericht

Die Aufzählung stellt nur eine Auswahl des gesamten Maßnahmenkatalogs dar.

### **Messung der Zielerreichung**

Die Messung der Zielerreichung – wie auch die Ableitung neuer Zielwerte – erfolgt bezüglich der Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit und der Zufriedenheit der einweisenden Ärzte mittels Befragungen (siehe auch D-4, Instrumente des Qualitätsmanagements), bezüglich der Wirtschaftlichkeit anhand von Kennzahlen, die in einem Kostenrechnungsprogramm erfasst und ausgewertet werden.

Wichtige Einrichtungen zur Ermittlung der Zielerreichung sind auch die Abteilungen Medizincontrolling und Finanzcontrolling, die zeitnah Ergebnisse präsentieren können und so ein steuerndes Eingreifen ermöglichen.

Im Zuge von Projekten und Verbesserungsmaßnahmen und im Rahmen des Prozessmanagements werden jeweils individuelle Kennzahlen entwickelt, die eine Überprüfung der qualitäts-, prozess- und projektbezogenen Zielerreichung ermöglichen. Die Überprüfung wird in ebenfalls individuell festgelegten Zeitabständen durchgeführt und die Ergebnisse werden in den Kliniken kommuniziert.

## D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

### **Führungsebenen**

#### **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat der Kreiskliniken des Landkreises Mühldorf a. Inn GmbH besteht aus neun Mitgliedern. Vorsitzender ist satzungsgemäß der Landrat des Landkreises Mühldorf a. Inn. Zu den Aufgaben des Aufsichtsrates gehört unter anderem die Verabschiedung des Strategiekonzeptes.

#### **Geschäftsführung**

Mit der Umwandlung der Kreiskrankenhäuser Mühldorf a. Inn und Haag in OB in die „Kreiskliniken des Landkreises Mühldorf a. Inn GmbH“ im Jahr 2001 wurde die übergeordnete Position einer Geschäftsführung geschaffen.

Die Ausgestaltung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements geht maßgeblich auf die Geschäftsführung zurück. Sie erarbeitet Politik und Strategie, setzt Impulse und trägt die Gesamtverantwortung.

#### **Klinikleitung**

Die Klinikleitung setzt sich aus dem Ärztlichen Direktor, dem Kaufmännischen Direktor, dem Pflegedirektor und dem Assistenten der Geschäftsführung zusammen. Diese Personen vertreten gemeinsam und gleichberechtigt die Interessen und Belange der Kliniken und sind als Gremium – zusammen mit der Geschäftsführung – für die gesamte Leitung und Betriebsführung der Betriebsstätten verantwortlich.

#### **Gesamtbetriebsleitung**

Das Führungsgremium des Unternehmens ist die Gesamtbetriebsleitung. Sie setzt sich aus der Geschäftsführung, den Mitgliedern der Klinikleitung, allen Chefarzten und Pflegedienstleitungen sowie den Vertretern der Stabsstellen Öffentlichkeitsarbeit und Qualitätsmanagement zusammen.

In diesem Gremium werden in regelmäßigen Sitzungen alle Belange der Kliniken, die beide Betriebstätten und mehr als eine Berufsgruppe betreffen, oder insgesamt von strategischer Bedeutung sind, erörtert und abgestimmt. Zu den Aufgaben gehört auch die Kontrolle des Strategiekonzeptes und des Projektplanes, die regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung des Leitbildes sowie zukünftig die jährliche Managementbewertung.

Die Gesamtbetriebsleitung übernimmt die Funktion einer in anderen Krankenhäusern häufig etablierten Qualitätskommission.

#### **Führungskräfte**

Als Führungskräfte sind diejenigen Beschäftigten definiert, die Mitarbeiterverantwortung übernehmen.

Sie werden in verschiedenen Gremiensitzungen (Stationsleitungssitzungen, Chef- und Oberarztbesprechungen, Verwaltungsbesprechungen) von den Bereichsleitungen ausführlich über die aktuellen Gegebenheiten des Krankenhauses informiert.

Es ist die Pflicht der Führungskräfte, die dort erhaltenen Informationen in Abteilungsbesprechungen an die jeweiligen nachgeordneten Mitarbeiter weiterzugeben.

## Qualitätsmanagement-Strukturen

### Qualitätsmanagement-Beauftragte

Um dem Qualitätsmanagement den ihm zustehenden Stellenwert und die nötigen zeitlichen Ressourcen zu verschaffen, wurde die Stelle eines QM-Beauftragten als Stabsstelle der Kaufmännischen Direktion eingerichtet und der QM-Beauftragte zur Wahrnehmung QM-bezogener Aufgaben freigestellt.

Die Aufgaben des QM-Beauftragten sind:

- Koordination und Dokumentation der Aktivitäten der QM-Arbeitsgruppen, Terminierung, Vorbereitung und Durchführung von Arbeitsgruppensitzungen, Protokollerstellung, Nachbearbeitung
- Bearbeitung eigener EFQM-Kriterien und KTQ-Kategorien und Unterstützung der anderen Kriteriums-/Kategorienverantwortlichen zur Durchführung der Selbstanalyse
- Zusammenfassung und Nachbearbeitung der einzelnen Kriterien zur Selbstanalyse
- Mitarbeit bei der Umsetzung von Zertifizierungsverfahren
- Erstellung eines Qualitätsberichtes
- Mitarbeit an Projekten
- Berichterstattung an Geschäftsführung und Gesamtbetriebsleitung
- Information der Mitarbeiter

### Abteilungsbeauftragte-QM

Für jede Abteilung der Kliniken Kreis Mühldorf a. Inn ist ein Abteilungsbeauftragter-QM durch den in der GBL vertretenen Bereichsleiter ernannt. Hauptaufgabe der ABQM ist die Vertretung der QM-Belange in ihrer jeweiligen Abteilung. Die ABQM treffen mindestens 3 x jährlich unter der Leitung des QMB zusammen und erörtern in diesen Treffen QM-bezogene Themen.

Zu den Aufgaben der ABQM gehören im Einzelnen:

- Feststellen von qualitätsrelevanten Schwachstellen und Defiziten in ihren Bereichen und Vorschlag von Verbesserungsmaßnahmen
- Mitwirkung in Projekt-/Prozessarbeitsgruppen und anderen bereichsbezogenen oder bereichsübergreifenden QM-Aktivitäten
- Beratung der Bereichsleitung bzgl. qualitätsrelevanter Themen
- Erfüllung der in der Verfahrensanweisung „Dokumentenmanagement“ zugeschriebenen Aufgaben bzgl. Änderungsdienst / aktuelle Dokumente
- Ansprechpartner des QMB bzgl. qualitätsrelevanter Themen
- Information der Mitarbeiter der jeweiligen Bereiche über Belange des QM
- Mitwirkung bei der Auditierung der jeweiligen Bereiche
- Erfüllung der im Beschwerdemanagement-Statut vorgesehenen Aufgaben (abteilungsbezogen)
- Erfüllung der im Befragungs-Statut vorgesehenen Aufgaben (abteilungsbezogen)

### **Projektgruppen**

Projekte sind von der Gesamtbetriebsleitung initiierte und beschlossene Vorhaben, die sich nicht durch bereits vorhandene Betriebsinstanzen lösen lassen.

Die Geschäftsführung erstellt einen Projektauftrag, benennt einen Projektleiter und die Mitglieder der Arbeitsgruppe und setzt einen zeitlichen Rahmen. Problemstellung, Ziele und Aufgaben der Projektgruppe sind im Projektauftrag beschrieben. Der Projektleiter trägt die Verantwortung und berichtet der Gesamtbetriebsleitung.

Projektgruppen finden sich nur zur Bearbeitung eines Projektes zusammen und lösen sich nach Erledigung dieser Aufgabe wieder auf.

### **Prozessarbeitsgruppen**

Beginnend im Jahr 2007 wurden Prozessarbeitsgruppen etabliert. Ihre Aufgaben im Rahmen des Prozessmanagements ist die kontinuierliche Überwachung und Verbesserung der Abläufe innerhalb der Kernprozesse der medizinischen und pflegerischen Leistungserbringung im Sinne berufsgruppenübergreifender Qualitätszirkel.

Die Mitglieder gehen oftmals aus Projektgruppen im Vorfeld bezüglich des Prozesses durchgeführter Verbesserungsprojekte hervor.

## D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

### **Leit- und Richtlinien / Behandlungs- und Pflegestandards**

Die Qualität der Behandlung und Pflege sichern zahlreiche Standards und SOP's, die sich – angepasst an die Strukturen der Kliniken Mühldorf a. Inn – an Leitlinien der Fachgesellschaften und dem aktuellen Stand der Wissenschaft orientieren. Die gültigen Standards werden in regelmäßigen Abständen evaluiert und aktualisiert.

Die Standards und internen medizinischen Leitlinien sind EDV-basiert allen Mitarbeitern zugänglich und deren korrekte Anwendung wird von Führungskräften der Ärzteschaft und der Pflege überprüft.

### **Ärztliche Qualitätssicherungsmaßnahmen**

#### **Schmerzmanagement**

Zum strukturierten und patientenorientierten Umgang mit dem Thema Schmerz im Krankenhaus findet ein komplexes, fachabteilungsübergreifendes Schmerzmanagement-Konzept Anwendung.

Es ist dabei unser Bestreben, allen Patienten – unabhängig von ihren jeweiligen Erkrankungen oder der betreuenden Fachrichtung – einen hohen Standard der Schmerzbehandlung zu bieten. Dazu wurden fachabteilungsübergreifende Strukturen und Abläufe geschaffen und die Mitarbeiter umfassend weitergebildet.

Die im Juli 2009 absolvierte Zertifizierung „Qualifizierte Schmerztherapie“ nach den Prüfkriterien der Certkom e.V. belegt die Wirksamkeit des etablierten Konzeptes (siehe auch D-6, Qualifizierte Schmerztherapie).

#### **Ärztliche Qualitätszirkel**

Die Hauptabteilungen Chirurgie, Innere Medizin und Anästhesie führen ca. 2-monatlich interdisziplinäre Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen durch. Hier werden regelmäßig Patienten und Krankheitsbilder vorgestellt und besprochen und die Wirksamkeit der ärztlichen Diagnostik und Therapie evaluiert.

Zusätzlich finden solche Fallbesprechungen abteilungsbezogen im Rahmen der wöchentlich stattfindenden hausinternen Ärztefortbildungen statt. Auch hier stellen Ärzte dem Kollegengremium Patienten oder spezielle Krankheitsbilder vor.

#### **Tumorkonferenzen**

In den wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenzen werden Patienten mit Krebserkrankungen vorgestellt und es wird in einem fachübergreifenden Ärztegremium die optimale Therapie für jeden Patienten individuell festgelegt. Hier nehmen Ärzte aller Fachrichtungen im Haus, aber auch niedergelassene Ärzte wie Radiologen, Onkologen, Pathologen und Hausärzte teil. Basis dieser interdisziplinären Konferenzen sind Vereinbarungen mit Krankenkassen zur integrierten Patientenversorgung.

## Fort- und Weiterbildungen

Berufsgruppenübergreifend wird jährlich ein Fortbildungskatalog erstellt. Er umfasst interne Pflichtfortbildungen (z.B. zu den Themen Brandschutz, Reanimation, Hygiene, Arbeitsschutz usw.) und freiwillig zu besuchenden Veranstaltungen (zu denen themenspezifisch auch Mitarbeiter der zum Arbeitskreis regionaler Gesundheitseinrichtungen gehörenden Altenheime und ambulanten Pflegedienste sowie niedergelassene Ärzte eingeladen werden).

Neben den im Fortbildungskatalog geplanten berufsgruppenübergreifenden Fortbildungen finden in der Regel wöchentlich auch abteilungsspezifische (insbesondere in den medizinischen Hauptabteilungen und pflegerischen Spezialabteilungen wie OP-Pflege, Anästhesiepflege, Nothilfe usw.) Fortbildungsmaßnahmen statt. Hierzu hat jede Fachrichtung oder Abteilung Beauftragte ernannt, die diese Fortbildungen organisieren.

Zusätzlich zu internen Fortbildungen nehmen jährlich zahlreiche Mitarbeiter an Maßnahmen zur Weiterqualifizierung in externen Bildungseinrichtungen teil.

## Beschwerdemanagement

2008 wurde in der Klinik Mühldorf ein strukturiertes Beschwerdemanagement-System eingeführt.

Den möglichen Beschwerdeführern wurden verschiedene Wege eröffnet, Anregungen, Lob und Beschwerden an eine zentrale Stelle zu richten.

Unsere Kunden können ihre Rückmeldungen

- schriftlich mittels verschiedener Beschwerdeformulare,
- telefonisch über eine eigens eingerichtete Hotline (08631-613 2421)
- persönlich im Rahmen einer Beschwerdesprechstunde
- sowie per E-Mail oder Kontakt-Formular im Internet

an uns weitergeben.

Die Rückmeldungen werden systematisch erfasst und bearbeitet. Die Zuständigkeiten zur Bearbeitungen von Beschwerden sind geregelt und es sind Zeitvorgaben dazu eingeführt. Zweimal jährlich erhalten die Abteilungen eine Auswertung der eingegangenen Rückmeldungen. Jeweils zum Jahresende wird ein umfassender Beschwerdemanagementbericht erstellt und den Mitarbeitern kommuniziert.

Für die Mitarbeiter mit regelmäßigem Patientenkontakt fanden wiederholt ganztägige Fortbildungen über die Annahme und den Umgang mit Beschwerden statt.

Die weitere Optimierung des Beschwerdemanagements und die Übertragung des Konzeptes auf die Klinik Haag wurde 2009 vorgenommen.

## Risikomanagement

Im Jahr 2006 fand in den Kliniken Kreis Mühldorf a. Inn eine umfassende Risikomanagement-Analyse statt, durchgeführt von Experten der Bayerischen Versicherungskammer.

Die Ergebnisse der Risikoanalyse wurden in zahlreichen Gremien und Besprechungen thematisiert und kommuniziert und es wurden Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet und umgesetzt. Der Fachbereich Risikomanagement der Bayerischen Versicherungskammer unterstützt dabei weiterhin kontinuierlich die risikomanagement-bezogenen Aktivitäten des Unternehmens.

2008 wurde im Rahmen des Projektes „PatSi“ (Patientensicherheit) ein Konzept zur Vermeidung von Patientenverwechslung oder Verwechslung der Eingriffsseite im OP in Anlehnung an die Standards des „Aktionsbündnisses Patientensicherheit“ erarbeitet und umgesetzt.

Ebenfalls seit 2008 beteiligt sich die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin an PaSoS der DGAI/BDA (Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e.V. / Berufsverband deutscher Anästhesisten).

Bei diesem CIRS-Konzept (Critical Incident Reporting System) melden Mitarbeiter anonym Beinahe-Fehler und kritische Vorkommnisse. Diese werden von unabhängiger Stelle ausgewertet und analysiert und es werden Verbesserungsmaßnahmen vorgeschlagen. Innerhalb der Klinik werden diese Verbesserungen umgesetzt, um mögliche Fehler oder Zwischenfälle bereits im Vorfeld zu vermeiden.

Anfang 2011 wurde dieses erfolgreich erprobte System auf alle medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Abteilungen und Bereiche der Kliniken ausgeweitet.

Die Ziele des Risikomanagements und des Qualitätsmanagements korrespondieren eng miteinander. Für das Jahr 2011 ist geplant, die einzelnen Werkzeuge zur Vermeidung von Risiken und zur Erhöhung der Patientensicherheit zusammenzufassen und noch besser aufeinander abzustimmen.

## **Befragungen**

Die Kliniken Kreis Mühldorf a. Inn definieren die Gruppe der

- Patienten und ihrer Angehörigen
- niedergelassenen Ärzte als Einweiser

als ihre primären Kunden.

Zur Ermittlung der Patienten- und Einweiser-, aber auch der Mitarbeiterzufriedenheit werden Befragungen dieser Kundengruppen durchgeführt.

### **Patientenbefragung**

In den Kliniken wird seit Jahren unter dem Titel „Ihre Meinung interessiert uns“ eine kontinuierliche Befragung der Patienten durchgeführt.

Jährlich (erstmal im Jahr 2008) wird eine „erweiterte“ Patientenbefragung zusätzlich zur kontinuierlichen Befragung durchgeführt. Hierbei werden jeweils 50 Patienten pro Abteilung ausführlich befragt. Die Kliniken Kreis Mühldorf a. Inn vergleichen dabei ihre Ergebnisse mit Krankenhäusern in Regensburg und Hannover.

Zusätzlich werden Patienten zu speziellen Bereichen oder Leistungen, wie z.B. zum Ablauf Aufnahme oder zum ambulanten OP-Zentrum befragt.

#### Einweiserbefragung

Das Unternehmen führte zuletzt im Dezember 2003 in Haag und im Januar 2004 in Mühldorf eine umfassende Befragung zur Zufriedenheit der einweisenden Ärzte mit der jeweiligen Klinik durch.

Hierzu hat jede Fachrichtung Beauftragte ernannt, die diese Fortbildungen organisieren. Ederholung dieser ausführlichen Befragung ist geplant. Auch hier findet ein Vergleich mit anderen Kliniken statt.

Zusätzlich fand im Jahr 2009 eine Befragung der einweisenden Ärzte speziell zum Darmkrebszentrum statt.

#### Mitarbeiterbefragung

In den Jahren 2006 und 2010 fand jeweils eine umfassende Mitarbeiterbefragung in allen Bereichen der Kliniken Kreis Mühldorf a. Inn statt.

Befragungen zu bestimmten Themen wie beispielsweise Informationsfluss oder Einarbeitung neuer Mitarbeiter fanden bereits vorher mehrmals statt.

Alle Befragungsergebnisse werden ausgewertet und analysiert. Die aus den Ergebnissen abgeleiteten Verbesserungspotenziale finden Eingang in den Maßnahmenplan oder den QM-Entwicklungsplan.

### **Prozessmanagement**

Im Jahr 2010 wurde ein Konzept zur Einführung eines Prozess- und Pfadmanagement-Systems entwickelt und dieses wird derzeit schrittweise etabliert. Im Vordergrund stehen die regelmäßige Überwachung der klinikinternen Abläufe und deren kontinuierliche Optimierung. Die Aufbauorganisation und die Vorgehensweisen sind vorgegeben. Die Hauptverantwortung tragen die benannten „Eigner“ von Prozessen und Behandlungspfaden sowie interdisziplinär zusammengesetzte Prozess- oder Pfad-Arbeitsgruppen.

### **Hygienemanagement**

Zahlreiche Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Hygienemanagements in den Kliniken fanden Eingang in den oben erwähnten Maßnahmenkatalog.

Insbesondere die Organisationsstruktur wurde optimiert. Neben der bisher bereits tätigen hauptamtlichen Hygienefachkraft und der regelmäßig tagenden Hygienekommission wurden ein „Hygieneteam“ und Hygienebeauftragte in allen relevanten Bereichen eingeführt.

Seit 2010 beteiligen sich die Kliniken Mühldorf u.a. an der „Aktion Saubere Hände“ und an weiteren einrichtungsübergreifenden Maßnahmen zur Reduzierung von Krankenhausinfektionen (z.B. dem MRE-Netzwerk des Landkreises Mühldorf).

## D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Der Ablauf von Projekten bzw. Verbesserungsmaßnahmen soll – von der Idee bis hin zur Umsetzung der Projektergebnisse und deren kontinuierlicher Überprüfung – einen einheitlich ablaufenden, strukturierten und nachvollziehbaren Prozess darstellen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde in den Kliniken Mühldorf a. Inn ein Leitfaden zum Management von Projekten und Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet.

Jeder Mitarbeiter ist dazu aufgerufen, mögliche Verbesserungen zu erkennen und aufzuzeigen.

Das 2010 durchgeführte QM-Projekt „**Einführung eines intranetbasierten Dokumentenmanagement-Systems**“ wird hier näher vorgestellt.

### **Hintergrund des Problems**

Dokumente (z.B. Dienstanweisungen, Behandlungs- und Pflegestandards, Formulare usw.) wurden bis zur Umsetzung des Projektes zwar in einem im Klinik-Netzwerk eingerichteten Ordner auf dem Gruppenlaufwerk allen Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. Allerdings kursierten weiterhin nicht autorisierte Dokumente in Papierform und auf anderen Laufwerken, bei denen nicht nachvollziehbar war, wer sie verfasst und freigegeben hatte und ob sie noch aktuell und gültig sind. Außerdem gestaltete sich die Autorisierung/Freigabe der gültigen Dokumente umständlich und zeitaufwändig, weil diese mittels Unterschrift jedes Beteiligten auf einem Papier-Original für gültig erklärt wurden.

Je mehr Dokumente in dieses System aufgenommen wurden, desto größer wurde der Zeitaufwand und desto unübersichtlicher wurde das ganze System.

### **Ziele des Projektes**

Die Kliniken Kreis Mühldorf a. Inn verfolgten mit der Einführung des Dokumentenmanagement-Systems folgende Ziele:

- Es gibt ein einheitliches und verbindlich festgelegtes Verfahren für den Umgang mit Dokumenten und Arbeitsunterlagen und dieses findet im gesamten Unternehmen Anwendung.
- Gültige Dokumente werden ausschließlich EDV-gestützt erstellt und verwaltet.
- Jeder Mitarbeiter kann auf die für seine Arbeit nötigen Informationen, Dokumente, Unterlagen jederzeit zugreifen. Alle gültigen Dokumente sind an zentraler Stelle (Dokumentenmanagement-Software im Intranet) hinterlegt.
- Die Dokumente, auf die die Mitarbeiter zugreifen können, sind aktuell. Sie werden in regelmäßigen Abständen (im Normalfall alle 2 Jahre) überprüft und ggf. aktualisiert. Es befinden sich keine ungültigen Dokumente im Umlauf. Alle Verweise auf ein Dokument (z.B. in anderen Dateien oder im Intranet) sind nur Links, die zu dem einen gültigen und aktuellen Dokument führen.
- Die Geschäftsführung und der Betriebsrat erhalten Kenntnis und autorisieren alle gültigen Dokumente.

- Alle Dokumente sind in Struktur und Layout einheitlich und entsprechend dem Corporate Design der Kliniken Kreis Mühldorf a. Inn aufgebaut. Im System hinterlegte Vorlagen unterstützen die Ersteller/Bearbeiter.
- Ungültig gewordene Dokumente werden im EDV-System archiviert. Die Historie ist dort hinterlegt und bleibt für berechtigte Nutzer nachvollziehbar. Ausgedruckte Versionen ungültig gewordener Dokumente werden in den Abteilungen vernichtet/ausgetauscht.

### **Umsetzung**

Der Umsetzung voraus ging eine umfassende Recherche über am Markt angebotene Software-Lösungen und die Anschaffung eines für unser Unternehmen geeigneten Programms.

In einer detaillierten Verfahrensanweisung wurden die Regeln für den Umgang mit Dokumenten, insbesondere

- die möglichen Dokumentenarten,
- die Verantwortlichkeiten in den verschiedenen Stufen des Ablaufs
  - bei der Neuerstellung
  - bei der formalen Prüfung
  - bei der inhaltlichen Prüfung und Freigabe
  - bei der Autorisierung und Kenntnisnahme durch die Geschäftsführung und den Betriebsrat
  - bei Änderung von Dokumenten
  - zur Kenntnisnahme
  - bei der Außerkraftsetzung
- zum Layout und zum Inhalt von Dokumenten,
- zur Bedienung der Software

festgelegt und beschrieben.

Es wurden vier Beauftragte benannt, die als Ansprechpartner und Administratoren in das System eingewiesen wurden.

Für Anwender und Bearbeiter von Dokumenten wurden Bedienungsanleitungen verfasst und Schulungen durchgeführt mit dem Ziel, dass jeder Mitarbeiter jederzeit Zugriff auf von ihm benötigte Dokumente nehmen kann.

Das Programm ist über das Intranet der Kliniken an jedem Arbeitsplatz aufrufbar.

In einem ersten Schritt wurden die im alten System bereits hinterlegten Dokumente komplett in die neue Software-Lösung übernommen.

In der Folge wurden kontinuierlich neu erstellte Dokumente und bislang nicht ins System aufgenommene eingebunden.

Zur Sicherstellung der Aktualität aller Anweisungen und Standards bietet das Programm eine automatische Erinnerungsfunktion. So wird jedes Dokument mindestens alle zwei Jahre überprüft und bei Bedarf überarbeitet.

### **Weitere im Jahr 2010 durchgeführte QM-Projekte waren:**

- Aktualisierung des Unternehmensleitbildes
- Durchführung einer umfassenden Mitarbeiterbefragung

- Erstellung eines Konzeptes zur Einführung eines strukturierten Prozess- und Pfadmanagements in den Kliniken Kreis Mühldorf a. Inn
- Standardisierung und Optimierung der Versorgung mehrfach Schwerverletzter und Durchführung eines externen Audits zur Anerkennung als „Regionales Trauma-zentrum“
- Neuorganisation des chirurgischen Aufnahmeprozesses (inkl. räumlicher Trennung der geplanten Aufnahme von der Notfallaufnahme) und der Sprechstundenorganisation
- Durchführung einer ausführlichen Zufriedenheits-Befragung der Patienten des Ambulanten OP-Zentrums
- Einführung einer regelmäßig erscheinenden Mitarbeiterzeitung
- Beteiligung an der „Aktion Saubere Hände“

## D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

### **Selbstbewertung und Zertifizierung nach KTQ®**

Seit April 2007 beschäftigen sich die Kliniken Kreis Mühldorf a. Inn mit dem speziell auf das Gesundheitssystem ausgerichteten Qualitäts- und Zertifizierungssystem der KTQ® (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen).

Im weiteren Verlauf des Jahres 2007 hat eine KTQ®-geschulte Mitarbeitergruppe die Struktur- und Prozessqualität der Kliniken anhand der Kriterien des KTQ®-Katalogs beschrieben und bewertet. Aus dieser Selbstbewertung wurde im Rahmen eines Selbstbewertungs-Workshops durch ein berufsgruppen- und hierarchieübergreifendes Gremium ein umfangreicher Katalog mit Maßnahmen zur Vorbereitung auf die KTQ®-Zertifizierung abgeleitet.

Das Jahr 2008 galt der Planung und Umsetzung dieser im Katalog aufgeführten Maßnahmen.

Im Vordergrund stand bei dieser Vorgehensweise nicht das Erreichen des Zertifikats, sondern primär das Erkennen und Beheben von Schwachstellen und die kontinuierliche Verbesserung zum Nutzen der Kunden und des Unternehmens.

Im März 2009 erfolgte die 4-tägige Visitation in den beiden Betriebsstätten Mühldorf und Haag durch drei von der KTQ® akkreditierte externe Sachverständige (Visitoren) und im Mai 2009 bescheinigte die KTQ® den Kliniken Kreis Mühldorf a. Inn durch die Ausstellung des Zertifikats den erfolgreichen Abschluss.

Zur Zeit der Erstellung dieses Berichtes beginnt erneut die Vorbereitung auf die geplante Re-Zertifizierung im Februar 2012.

### **Lehrklinik Ernährungsmedizin**

Die ernährungsmedizinische Therapie stellt eine wichtige präventive Maßnahme dar, um Krankheiten zu verhindern oder zumindest ihren Verlauf zu verzögern. Hochwertige Studien belegen, dass die Ernährungstherapie – auch vor dem Hintergrund einer evidenzbasierten Medizin – eine wesentliche Säule in der Therapie bereits manifester Erkrankungen ist bzw. integraler Bestandteil eines Therapiekonzepts sein sollte.

Vor diesem Hintergrund etablierte die Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e.V. im Rahmen eines Modellprojektes ein Netz von Lehrkliniken im deutschsprachigen Raum zur Anhebung der Qualitätsstandards in der klinischen Ernährungstherapie.

Die Kliniken Mühldorf a. Inn wollen den Erkenntnissen moderner Ernährungstherapie Rechnung tragen und richten ihre ernährungsmedizinischen Aktivitäten seit 2007 an den Vorgaben der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e.V. aus.

Im Juni 2009 unterzog sich die Klinik Mühldorf erfolgreich der Zertifizierung zur „Lehrklinik für Ernährungsmedizin (DAEM)“, zu der eine Vorort-Überprüfung durch einen externen Gutachter ebenso gehört, wie eine regelmäßige Qualitätssicherung in Form von externen Analysen der in der Klinik angebotenen Speisen.

Das Zertifikat hat eine Gültigkeit von 2 Jahren. Es finden jährlich Überwachungsaudits und im Juli 2011 die Re-Zertifizierung statt. Für September 2011 ist eine Ausweitung der Zertifizierung auf die Betriebsstätte Haag vorgesehen.

### **Qualifizierte Schmerztherapie**

Die „Gesellschaft für Qualifizierte Schmerztherapie CERTKOM e.V.“ wurde 2006 gegründet mit dem Ziel, der „Förderung von Klinik und Forschung auf dem Gebiet der Schmerztherapie und Palliativmedizin“.

Dabei steht im Vordergrund,

- die Sicherheit und Qualität der Schmerztherapie zu verbessern
- die Patientenrechte bzgl. Schmerztherapie und Palliativmedizin zu unterstützen und
- ein standardisiertes Vorgehen und Qualitätskriterien zur Zertifizierung von Gesundheitseinrichtungen zu entwickeln.

Die Klinik Mühldorf beschäftigte sich seit Mitte 2007 verstärkt mit der Verbesserung der Schmerztherapie bei Patienten mit akuten und chronischen Schmerzen. Dazu wurde ein umfassendes, an den Standards und Qualitätskriterien der Certkom e.V. ausgerichtetes Konzept erarbeitet und umgesetzt.

Es setzt an bei der Qualifikation der Mitarbeiter in einer schmerztherapeutischen Einrichtung, die sich mit akuten, chronischen und postoperativen Schmerzen beschäftigt (Strukturqualität). Es beschreibt exakt die Untersuchungs- und Behandlungsmethoden (Prozessqualität) und erfasst die Ergebnisse der Behandlung im internen und externen Vergleich (Ergebnisqualität).

Zwei von der Certkom e.V. bestellte Visitoren überprüften im Juli 2009 vorort die umgesetzten Strukturen und Abläufe in der Klinik sowie die Ergebnisse der Schmerztherapie und den konkreten Nutzen des Konzeptes für die Patienten.

Nach erfolgter Visitation und Befürwortung der Zertifizierungseignung durch die Gutachter verlieh die Certkom e.V. der Klinik Mühldorf das Zertifikat „Certkom – Qualifizierte Schmerztherapie“. Dieses Zertifikat ist 3 Jahre gültig.

### **Zertifizierung als Darmkrebszentrum**

Mitte 2009 wurde damit begonnen, die Strukturen und Abläufe des intern bereits bestehenden Darmzentrums nach den „Fachlichen Anforderungen an Darmkrebszentren“ der Deutschen Krebsgesellschaft auszurichten und zu optimieren, mit dem Ziel, die dort definierten Qualitätskriterien zu erfüllen und ein Zertifizierungsverfahren zu absolvieren.

Das von der Zertifizierungsgesellschaft der Deutschen Krebsgesellschaft „OnkoZert“ durchgeführte externe Audit konnte im Dezember 2009 erfolgreich abgeschlossen werden. Das jährliche Überwachungsaudit im Dezember 2010 wurde ebenfalls ohne Abweichungen bestanden.

### **Anerkennung als „Regionales Traumazentrum“**

Seit 2010 ist die Klinik Mühldorf Mitglied des Trauma-Netzwerkes München-Oberbayern Nord.

Im Mai 2010 konnte die Erfüllung der Kriterien des „Weißbuches der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie“ und des „TraumaNetzwerk<sup>D</sup> DGU“ sowie der dort niedergelegten Anforderungen zur Behandlung von Schwerverletzten in einem externen Audit erfolgreich nachweisen werden.

Die Klinik Mühldorf erhielt daraufhin die Anerkennung als „Regionales Traumzentrum“.

### **Akkreditierung – Schlaflabor Haag**

Das Schlaflabor ist von der Deutschen Gesellschaft für Schlafmedizin seit 1998 anerkannt und in die Liste der bundesweit akkreditierten Schlaflabore aufgenommen.

Die Akkreditierung wird alle 2 Jahre erneuert. Hierbei werden regelmäßig Visitationen und Überprüfungen durchgeführt.

In den vergangenen Jahren hat die Klinik Haag an allen Qualitätsstudien der Deutschen Gesellschaft für Schlafmedizin teilgenommen. Diese umfassten Untersuchungen zur Prozess- und Ergebnisqualität mittels Peer-review-Verfahren sowie Compliancestudien der Bayerischen Schlafmedizinischen Gesellschaft.

Bei den bundesweiten Untersuchungen mit mehr als 120 Teilnehmern konnte sich das Schlaflabor in Haag im oberen Viertel platzieren.

### **Validierung – Zentralsterilisation**

Die Validierung der Geräte der Zentralsterilisation nach EN ISO 15883 und den Leitlinien DGKH, DGSV und AKI findet jährlich statt.

Die Abteilungen für Innere Medizin in Mühldorf und Haag unterziehen sich halbjährlich der Zertifizierung „Hygiene in der Endoskopie“ der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern.

### **Klinikvergleiche und externe Überprüfung – Geriatrische Rehabilitation**

Die Abteilung für Geriatrische Rehabilitation der Klinik Haag verfügt über 60 (Reha-)Betten. Diese Abteilung wird in diesem Qualitätsbericht aufgrund der Vorgaben in den vorderen Abschnitten nicht dargestellt, ist aber im Zusammenwirken mit den anderen Fachabteilungen der Kliniken Mühldorf a. Inn wichtig für die Qualität der Leistungserbringung.

Die Abteilungen für Geriatrische Rehabilitation und Innere Medizin / Akutgeriatrie der Klinik Haag nehmen am Klinikvergleich der „Ärztlichen Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Geriatrie in Bayern e.V. (AFGIB)“ teil. Hier vergleichen sich Geriatrische Rehabilitationseinrichtungen kontinuierlich bezüglich annähernd 100 verschiedener Kennzahlen und Qualitätsindikatoren.

Summarisch lässt sich hierbei sagen: Seit Beginn der gemeinsamen Datenbankstatistik zeigt sich konstant, dass die Abteilung für Geriatrische Rehabilitation der Klinik Haag kränkere, schwerer betroffene Patienten mit aufwändigeren Zusatzkrankungen und mit besserem Behandlungserfolg bei kürzeren Verweildauern als der bayernweite Durchschnitt behandelt.

Die 18 an der Schlaganfall-Rehabilitation im Rahmen des TEMPiS-Projektes beteiligten Einrichtungen werden regelmäßig von der ARGE (Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassenverbände in Bayern) auf deren Qualifizierung hin überprüft.

Die Klinik Haag konnte dabei die geforderten Vorgaben stets auf Anhieb und ohne weitere Auflagen erfüllen.